

MONATSHEFT



# Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Dezember 2025

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
2025



SACHSEN-ANHALT  
Statistisches Landesamt

#moderndenken

## Informationen und Beratung

### Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald                      Telefon: 0345 2318-702

### Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann                      Telefon: 0345 2318-777  
Frau Booch                              Telefon: 0345 2318-715  
Herr Friedl                              Telefon: 0345 2318-719  
Telefax: 0345 2318-913  
E-Mail: [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de)  
  
Internet:                              <https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)  
Mastodon:                              [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)  
Bluesky:                              [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

**Vertrieb:**                              Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Bibliothek und  
Besucherdienst:**                      Merseburger Straße 2  
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de)

**Schriftliche  
Bestellungen an:**                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Herausgabe:**                              Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©                      Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025,  
auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

©                      GeoBasis-DE / LVermGeo ST  
dl-de/by-2-0 ([www.govdata.de/dl-de/by-2-0](http://www.govdata.de/dl-de/by-2-0))

Bezugspreis:                              5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)  
Erscheinungsfolge:                      monatlich  
Jahresabonnement:                      55,00 EUR

# Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**12/2025**

**36. Jahrgang**

<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....</b>	<b>3</b>
<b>Informatives aus der amtlichen Statistik .....</b>	<b>10</b>
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>29</b>
<b>Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt .....</b>	<b>66</b>

Redaktionsschluss: 10.12.2025

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

## Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

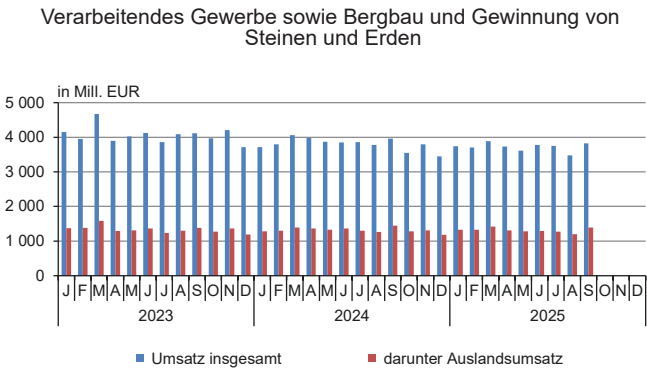
## Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

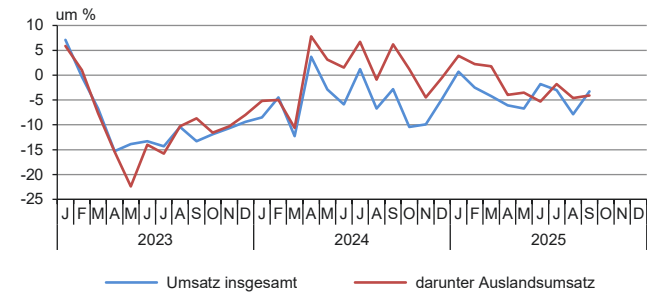
Merkmal	Veränderung					
	2025			2025		
	Juli	August	September	Juli	August	September
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um %					
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	-	-0,3	-0,2	-2,5	-2,6	-2,8
Tätige Personen¹	-0,4	0,2	0,0	-2,5	-2,8	-2,6
Umsatz	-0,8	-7,1	9,9	-3,0	-7,9	-3,3
davon Inlandsatz	-0,5	-8,0	7,0	-3,5	-9,6	-2,9
Auslandsatz	-1,4	-5,4	15,5	-1,8	-4,6	-4,1
Umsatz je tätiger Person	-0,4	-7,3	9,9	0,0	-7,7	4,2
Geleistete Arbeitsstunden	1,5	-2,3	7,1	-1,8	-6,7	0,7
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-4,6	-3,3	1,1	0,8	0,2	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	3,9	-12,4	30,3	3,8	-5,0	-3,3
davon Inland 2021 = 100	0,1	-14,7	19,1	2,9	-4,0	-10,0
Ausland 2021 = 100	8,3	-9,8	42,2	4,8	-5,9	3,6
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	-0,3	-0,3	-	-3,3	-3,6	-3,3
Tätige Personen¹	0,0	1,1	0,3	1,6	0,9	1,5
Baugewerblicher Umsatz	7,9	-15,8	8,5	15,4	-8,5	-1,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	7,9	-16,7	8,2	13,6	-9,3	-2,5
Geleistete Arbeitsstunden	5,9	-5,3	7,6	2,0	-2,6	4,8
Entgeltsumme	2,8	-8,5	3,9	-4,5	2,9	8,5
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100	15,6	-28,0	11,9	46,1	-22,1	-3,5
<b>Einzelhandel<sup>2, 3, 4, 5</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,1	0,1	-1,8	1,5	-2,2	2,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,0	-3,8	0,5
<b>Gastgewerbe<sup>3, 4, 6</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-8,3	12,0	-1,5	0,8	3,0	1,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,7	-0,2	-2,3
<b>Außenhandel<sup>3</sup></b>						
Ausfuhr	1,7	-10,6	9,2	-2,2	-7,2	0,3
Einfuhr	17,1	-10,8	20,2	1,7	-1,4	4,1
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	4,5	-1,0	4,6	20,0	14,6	28,9
Gewerbeabmeldungen	14,9	-17,9	19,6	28,2	9,3	25,5
<b>Verbraucherpreisindex 2020 = 100</b>						
Nahrungsmittel	0,2	-0,1	0,3	2,5	2,6	2,8
Bekleidung	-0,3	0,1	0,3	2,8	3,2	3,2
Kraftstoffe	-5,0	-0,6	5,3	2,4	2,5	0,7
Kraftstoffe	2,1	-1,2	-0,9	-2,8	-1,4	1,4
Dienstleistungen	0,5	0,2	0,0	3,2	3,3	3,4
Pauschalreisen	9,1	2,0	-4,0	2,2	2,5	4,1
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	2,9	-0,9	-2,6	4,8	4,9	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen <sup>7</sup>	-2,8	-0,6	0,6	-6,3	-6,2	-9,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-0,4	6,9	7,2	-24,8	-19,0	-10,8

<sup>1</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen<sup>2</sup> ohne Kfz-Handel<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse<sup>4</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.<sup>5</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.<sup>6</sup> Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.<sup>7</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

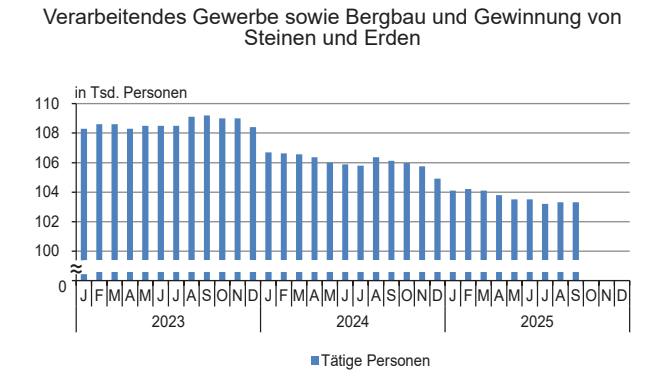
Umsatz



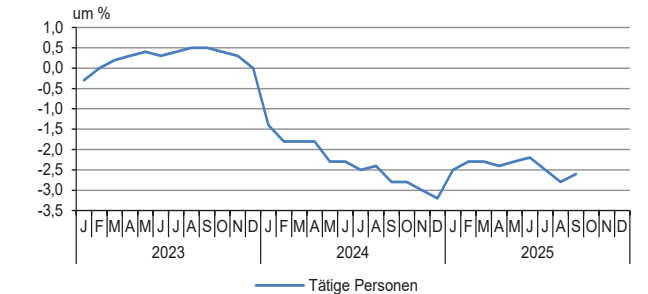
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



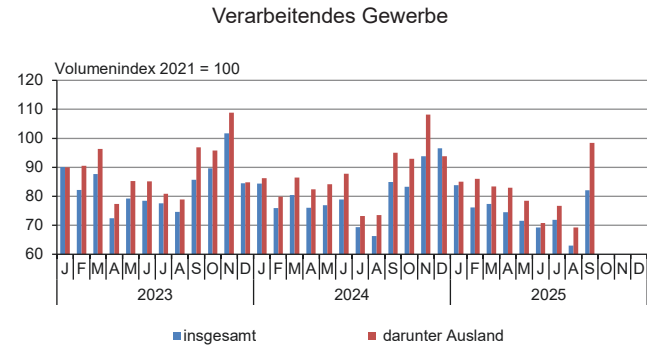
Tätige Personen



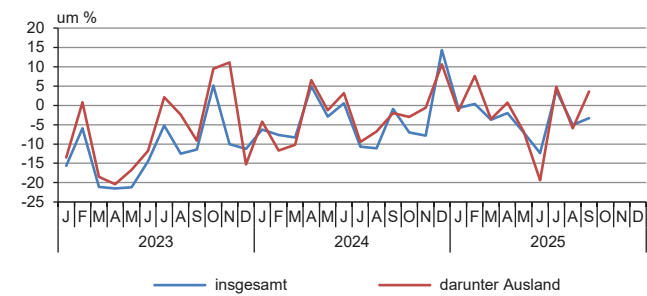
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



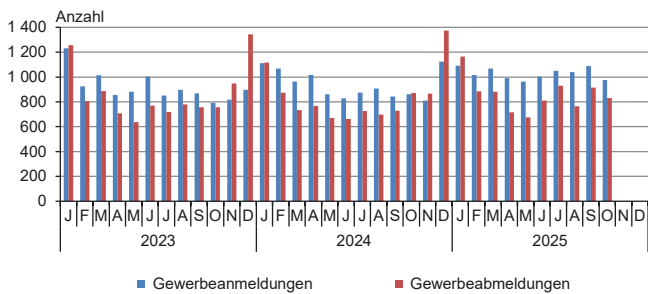
Index des Auftragseingangs



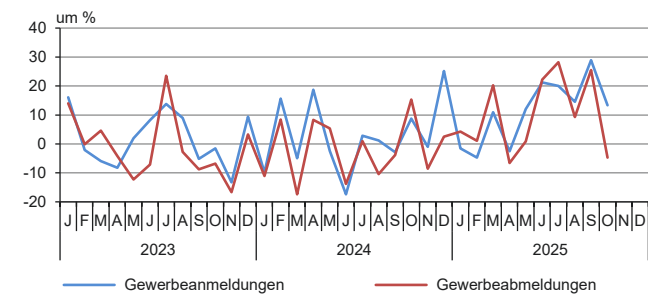
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

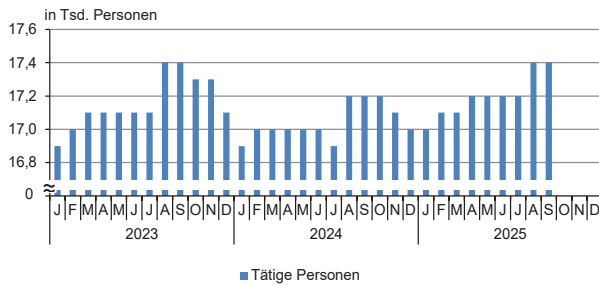


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

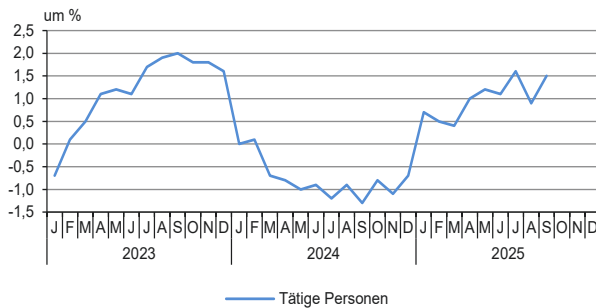


## Tätige Personen

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

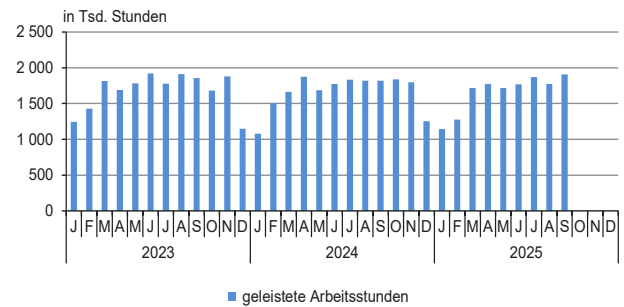


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

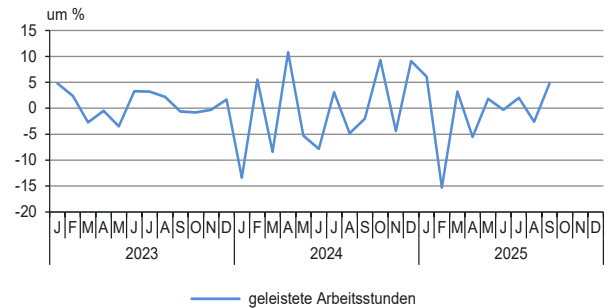


## Geleistete Arbeitsstunden

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

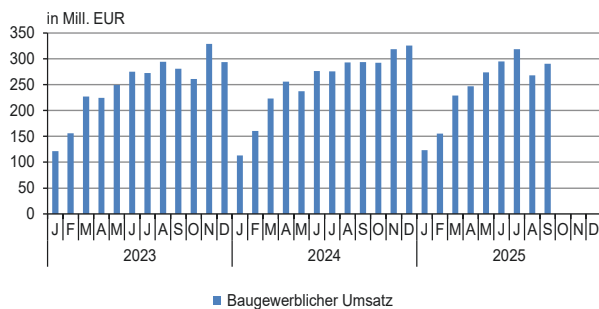


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

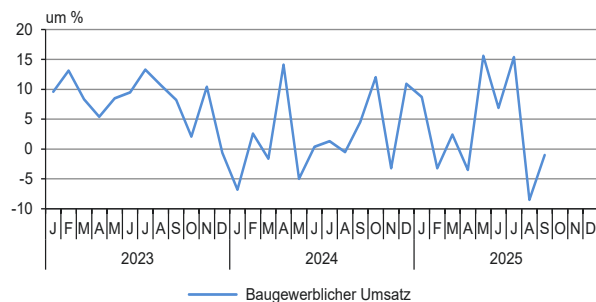


## Baugewerblicher Umsatz

### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

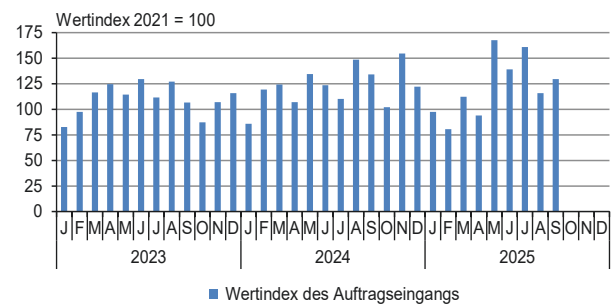


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

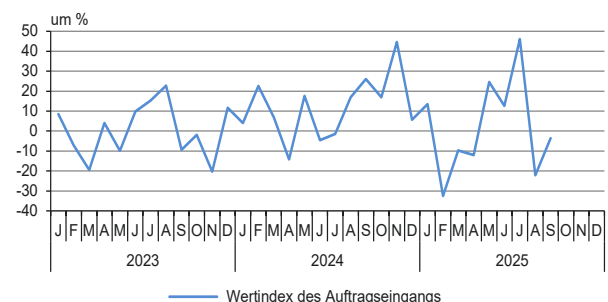


## Index des Auftragseingangs

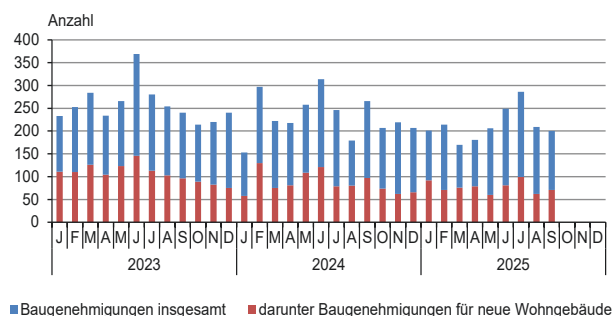
### Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



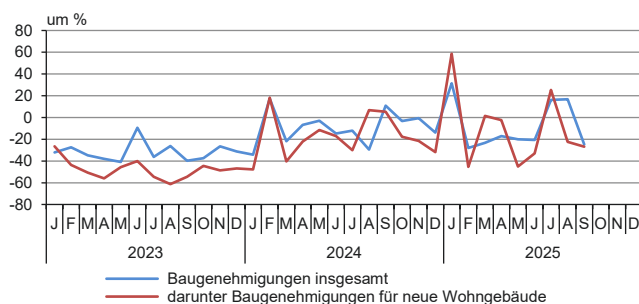
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



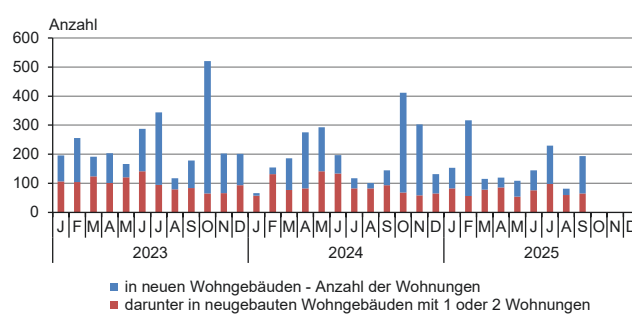
### Baugenehmigungen insgesamt



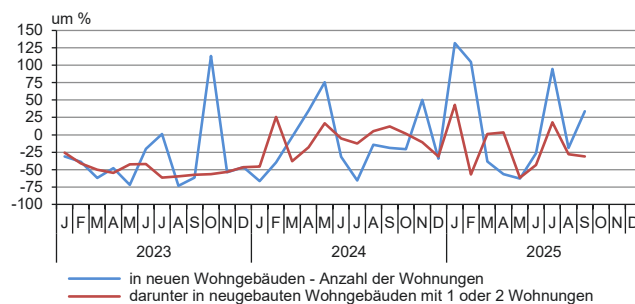
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

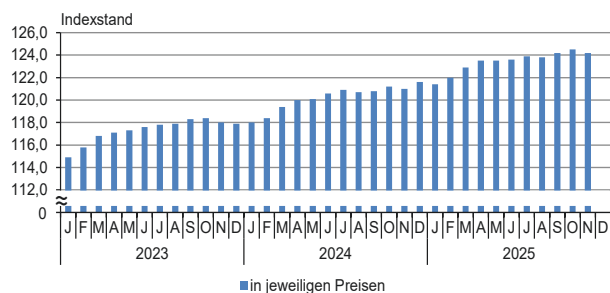


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

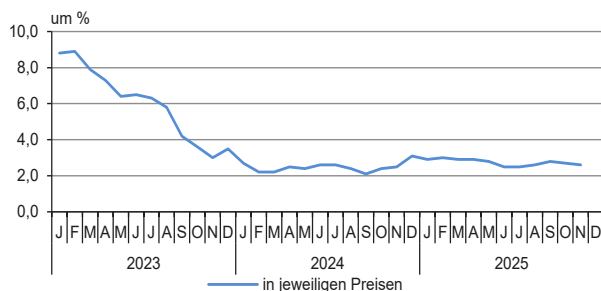


### Verbraucherpreisindex

2020 = 100

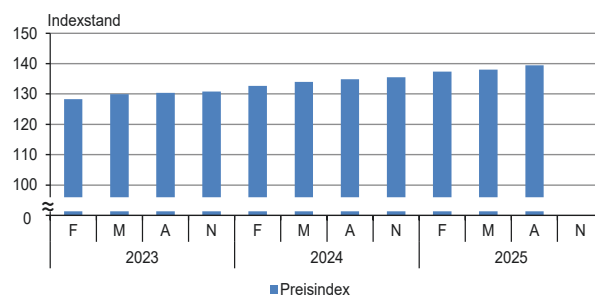


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

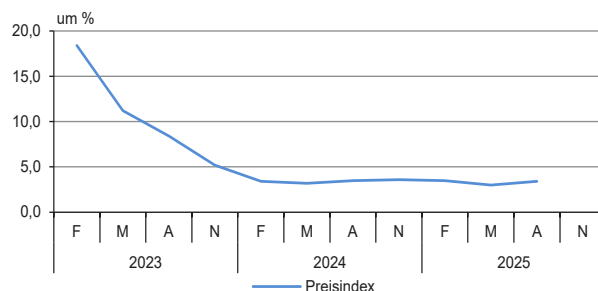


### Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100



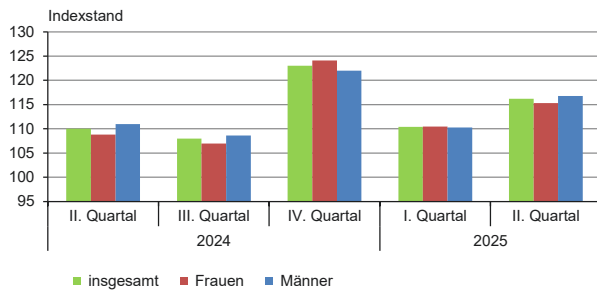
### Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



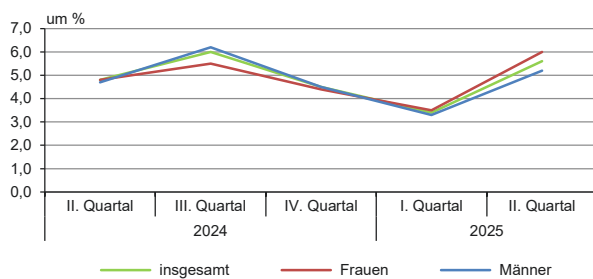


### Nominallohnindex

2022 = 100

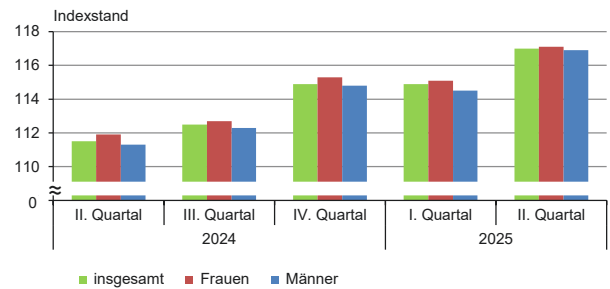


### Veränderung gegenüber dem Vorquartal

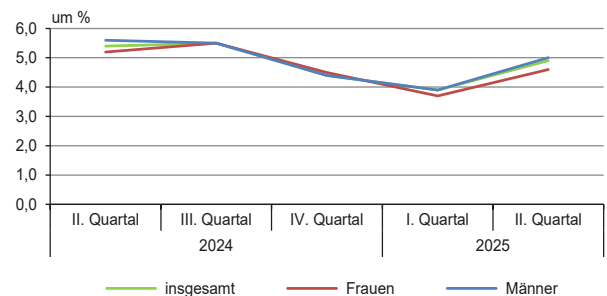


### Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

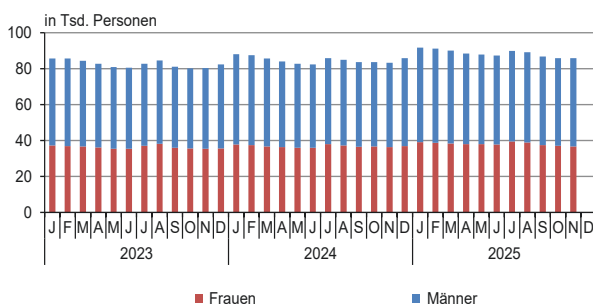
2022 = 100



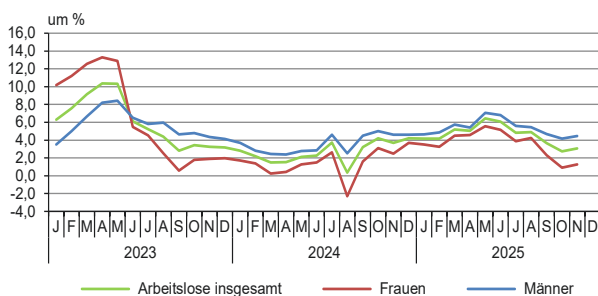
### Veränderung gegenüber dem Vorquartal



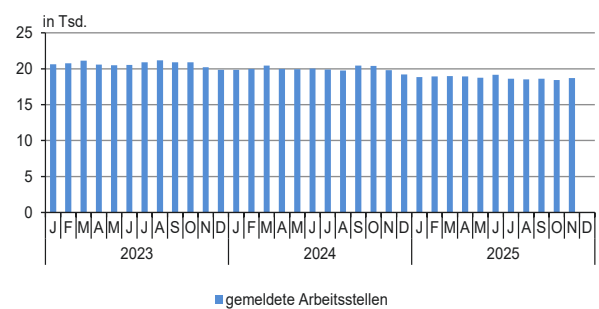
### Arbeitslose



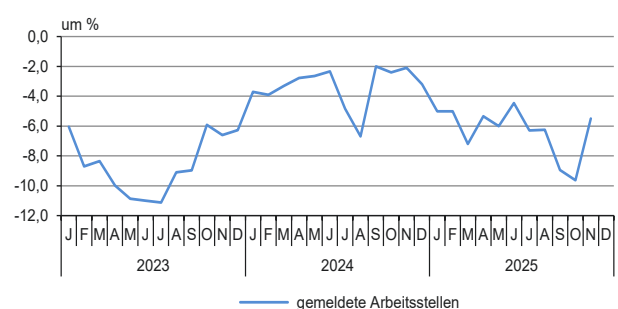
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



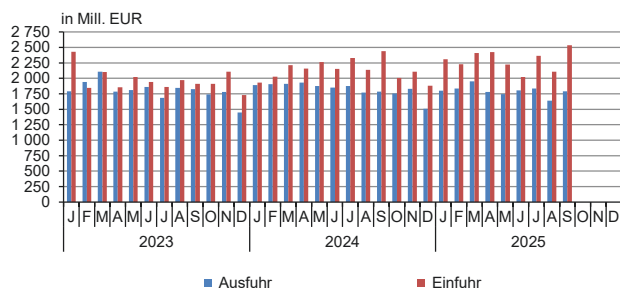
### Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



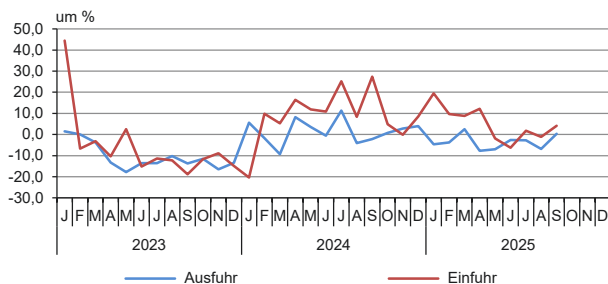
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



### Außenhandel

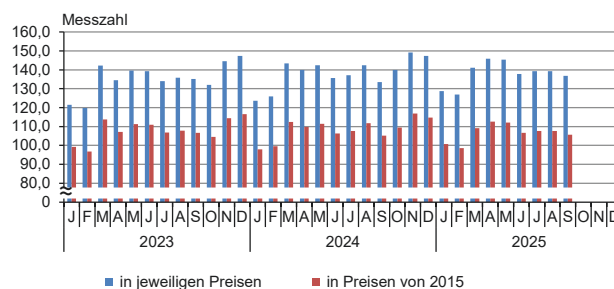


#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

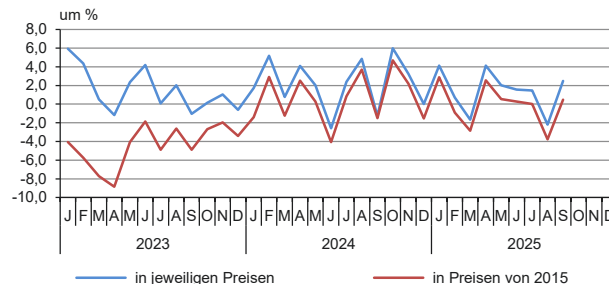


### Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

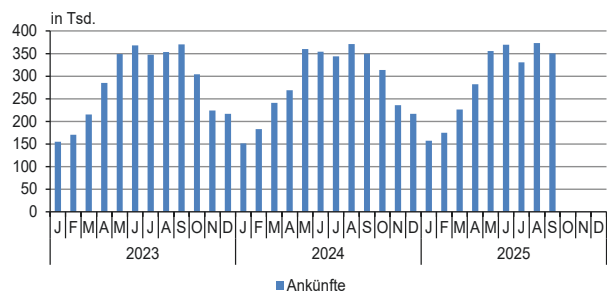
2015 = 100



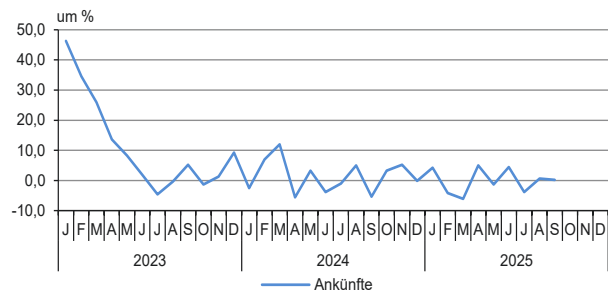
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



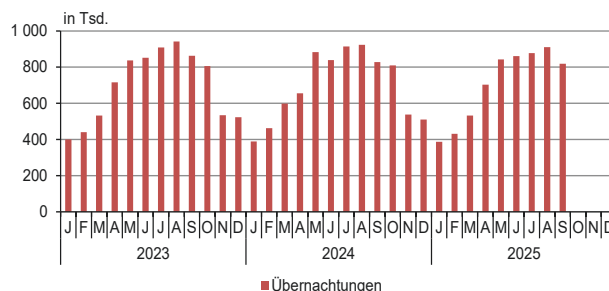
### Gästeankünfte



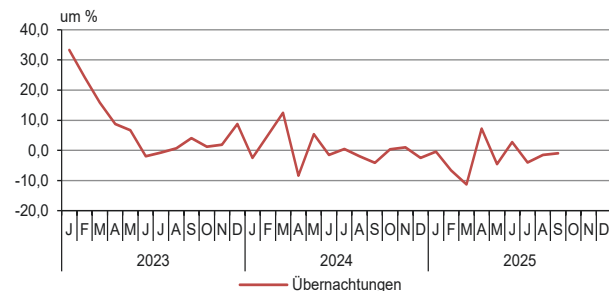
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



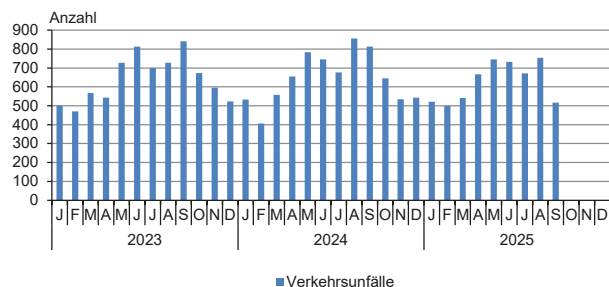
### Gästeübernachtungen



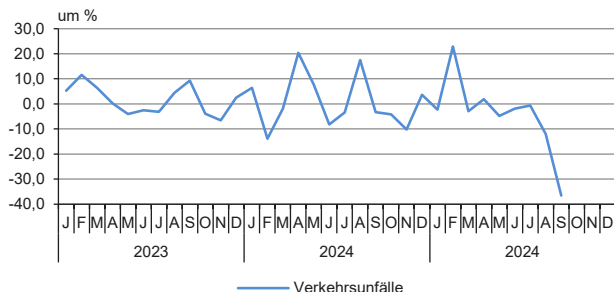
#### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

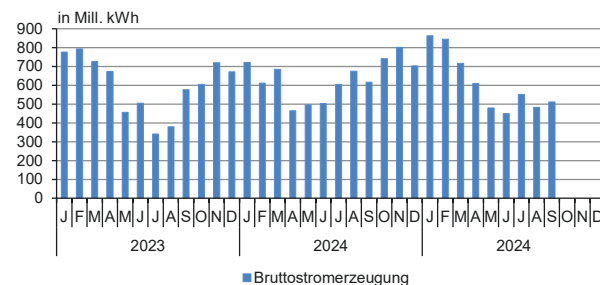


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

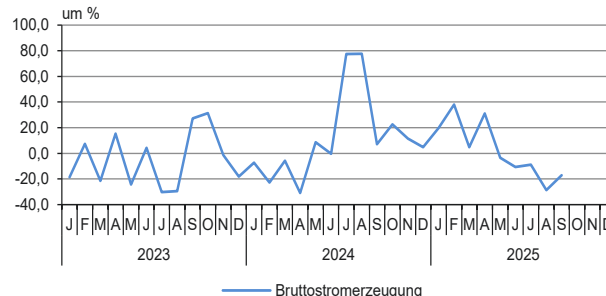


## Bruttostromerzeugung

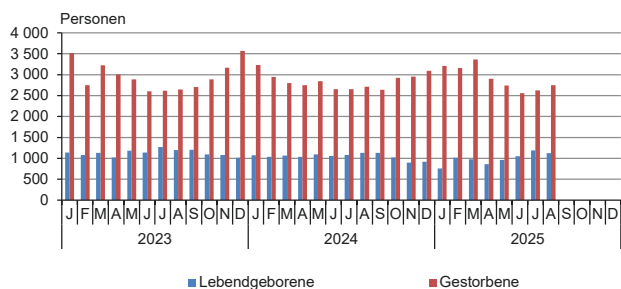
### in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



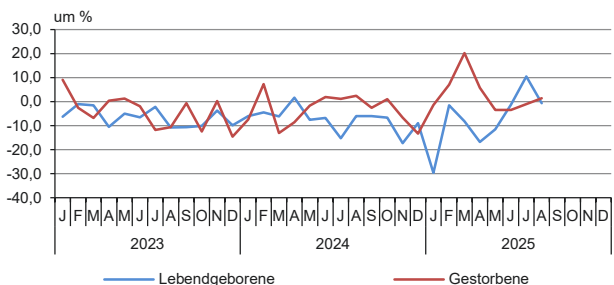
### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup>

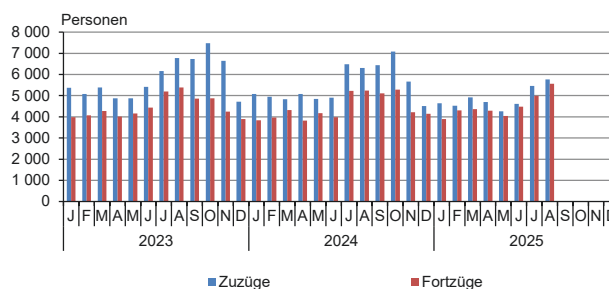


### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

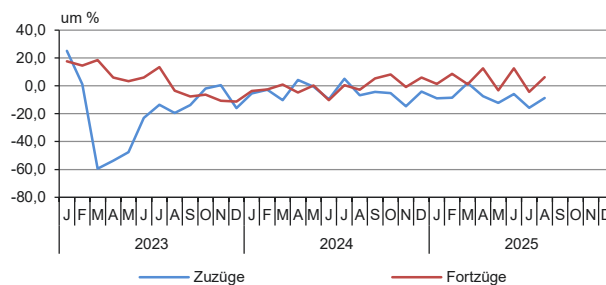


<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

## Wanderung über die Landesgrenze<sup>1</sup>



### Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

## Zahlen des Monats

---

Zum Stichtag 31.12.2024 lebten in Sachsen-Anhalt 17 517 deutsche Mädchen und Jungen, die im Jahr 2008 geboren wurden und im Zuge des neuen Wehrdienstmodells der Bundesregierung im kommenden Jahr damit rechnen müssten, einen Fragebogen der Bundeswehr zu erhalten. **9 072** junge Männer müssten entsprechend zur Musterung einbestellt werden. Die meisten von ihnen wohnten in der Landeshauptstadt Magdeburg (941), der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (925) und dem Saalekreis (842).

In Sachsen-Anhalt wurden 2024 insgesamt 3 Patientinnen und 12 Patienten aufgrund einer HIV-Erkrankung (ICD10 B20-B24) vollstationär in einem Krankenhaus behandelt. Der vollstationäre Aufenthalt bei Frauen war mit **3,0** Tagen allerdings deutlich kürzer als bei den Männern mit 17,3 Tagen. Am längsten mussten die männlichen Patienten der Altersgruppe 45 bis unter 50 Jahre im Krankenhaus behandelt werden (32,3 Tage).

Bis auf 2 Patienten waren alle behandelten Personen jünger als 50 Jahre. Die beiden jüngsten behandelten Personen waren männlich und in der Altersgruppe von 30 bis unter 35 Jahren. Die Patientinnen stammten alle aus der Altersgruppe 45 bis unter 50 Jahre.

Im Vergleich zum Vorjahr war es ein Behandlungsfall mehr. Gegenüber 2014 (27) ging die Anzahl deutlich zurück. Deutschlandweit wurden 2024 insgesamt 698 Personen in Krankenhäusern in Folge einer HIV-Krankheit behandelt. Bundesweit waren es 2014 fast noch doppelt so viele Behandlungen (1 203).

Bei 4 Menschen wurde 2024 in Sachsen-Anhalt als Todesursache eine HIV-Erkrankung angegeben, 2014 war dies noch bei 8 Personen der Fall.

**266 000** Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter besaßen 2024 einen akademischen Abschluss. Das waren etwa 14 % aller Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. Der überwiegende Teil der Akademikerinnen und Akademiker hatte ein Diplom erworben (184 000). Etwa 15 000 Personen waren promoviert.

An einer Hochschule wissenschaftlich oder künstlerisch tätig waren 2024 insgesamt 10 923 Frauen und Männer, die meisten (7 537) an einer der beiden Universitäten des Landes. 435 Beschäftigte gehörten zur Personalgruppe der hauptberuflichen Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Dozentinnen und Dozenten sowie Assistentinnen und Assistenten. Als wissenschaftliche oder künstlerische Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter waren 4 929 Personen tätig und eine Professur hatten 1 061 Personen inne. Nebenberuflich gab es weitere 4 498 tätige Personen, die beispielsweise Honorarprofessorin und -professor waren, als Privatdozent und Privatdozentin oder als wissenschaftliche Hilfskraft an einer Hochschule beschäftigt waren.

2023 waren im sachsen-anhaltischen Wirtschaftssektor laut Angaben des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft 2 582 Vollzeitäquivalente im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Fast 2/3 der Vollbeschäftigteneinheiten (1 607) entfielen auf das Verarbeitende Gewerbe. Allein im Wirtschaftszweig Herstellung von chemischen Erzeugnissen waren knapp 11 % (282) der Vollzeitäquivalente angesiedelt.

Der Bildungsstand wird im Mikrozensus erfasst. Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Im Wintersemester 2024/25 gab es an Sachsen-Anhalts Hochschulen insgesamt **55 169** Studierende. Die Geschlechter waren in etwa gleich verteilt, 49,0 % der Studierenden (27 050) waren männlichen Geschlechts und 51,0 % weiblichen (28 119). Im Vergleich zum Wintersemester 1993/94 haben sich die Gesamtzahlen mehr als verdoppelt (Wintersemester 1993/94: 24 144 Studierende) und die Geschlechterverteilung zu Gunsten der weiblichen Studierenden (48,5 %; 11 713) verschoben.

Sowohl absolut als auch prozentual konnten die Fachhochschulen seit dem Wintersemester 1993/94 die größten Zuwächse verzeichnen. Die Studierendenzahl stieg dort von 4 398 auf 21 727 im letzten Wintersemester und somit um 394,0 %. Den höchsten Stand hatte die Studierendenzahl mit 23 296 im Wintersemester 2022/23. Als einzige Hochschulart verzeichneten die Verwaltungsfachhochschulen eine rückläufige Studierendenzahl (1993/94: 1 107 Studierende; 2024/25: 615), wobei die Zahl der männlichen Studierenden (1993/94: 487; 2024/25: 416) deutlich geringer zurückging als die der weiblichen (1993/94: 620; 2024/25: 199). Die geringste Studierendenzahl wurde an dieser Hochschulart mit 193 im Wintersemester 2007/08 registriert.

Im Wintersemester 2024/25 studierten in Sachsen-Anhalt ausländische Studierende (11 071) aus 145 Ländern, der Großteil von ihnen stammte aus asiatischen Ländern (7 367) und da wiederum aus Indien (3 037).

In der Vorweihnachts- bzw. in der Weihnachtszeit schmücken viele Haushalte ihre Räume mit Weihnachtssternen und Weihnachtsbäumen. 2024 wurden insgesamt 13 000 Weihnachtssterne (*Euphorbia pulcherrima*) als Fertigware in Sachsen-Anhalt in 8 Betrieben produziert.

20 429 Weihnachtsbäume wurden 2024 direkt nach Sachsen-Anhalt importiert. Die meisten Bäume kamen aus Dänemark (18 164 Bäume). Neben Dänemark gab es noch 2 090 Baumimporte aus Polen, 165 aus Spanien und 10 aus der Schweiz. In Sachsen-Anhalt produzierten 2025 nur 2 Betriebe mit Baumschulfläche Weihnachtsbäume.

## Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

### Zuzüge von Syrerinnen und Syrern von Januar bis August 2025 im Vorjahresvergleich rückläufig

Die Zahl der Menschen mit syrischer Staatsangehörigkeit, die bis einschließlich August 2025 über die Landesgrenze aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt eingereist sind, hat im Vergleich zum Vorjahr um 37,8 % abgenommen. Von Januar bis August dieses Jahres wurden insgesamt 1 246 Zuzüge verzeichnet. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 2 004 Personen.

Dies geht aus vorläufigen Zahlen der Wanderungsstatistik hervor. Der Rückgang fiel bei Männern mit syrischer Staatsangehörigkeit mit -45,5 % deutlicher aus als bei Frauen mit -19,6 %. Die Zahl der eingereisten Männer lag mit 1 403 jedoch weiterhin über der der eingereisten Frauen mit 601. Im Jahresverlauf gab es deutliche Schwankungen. Die Zahl der zugezogenen Syrerinnen und Syrern hatte im März 2024 einen Tiefststand mit 192, erreichte im September ein Maximum von 355 Personen und blieb bis Ende des Jahres bei monatlich über 300. Insgesamt wanderten 3 351 Syrerinnen und Syrern 2024 aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt ein. Nach dem Sturz von Baschar al-Assad im Dezember 2024 kam es zu einem deutlichen Rückgang der Zuzüge. Im Januar 2025 betrug der Rückgang gegenüber dem Vormonat -30,6 %. Bis einschließlich Mai gingen die Zahlen weiter kontinuierlich zurück und erreichten in diesem Monat ein Minimum von 115 Personen.

Gleichzeitig nahm die Zahl von Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit, die Sachsen-Anhalt in Richtung des Auslands verließen, zu. Von Januar bis Ende August 2025 stieg die Zahl der Fortzüge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 73,5 % von 451 auf 778 Personen an. Ein erster Anstieg war jedoch bereits im Sommer 2024 zu beobachten, als insbesondere bei syrischen Männern die Zahl der Ausreisen ab Juli 2024 deutlich anstieg. Der Höchststand lag im August 2024 bei 80 Ausreisen und ging anschließend zunächst zurück um zu Beginn 2025 wieder anzusteigen. Im April 2025 wurden insgesamt 113 Fortzüge von Syrerinnen und Syrern ins Ausland verzeichnet. Somit hat sich das Niveau der Zu- und Fortzüge seit Beginn des Jahres angenähert, wenngleich weiterhin die Zahl der Zuzüge über der der Fortzüge liegt.

Die Zahl der Syrerinnen und Syrern, die aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zuwanderten, ging nach der großen Flüchtlingswelle, als 17 078 Menschen im Jahr 2015 zuzogen bis 2020 auf 1 270 Personen jährlich zurück. Danach stiegen die Zuzüge wieder an, erreichten 2023 mit 3 643 Personen einen neuen Höhepunkt und gehen seither wieder zurück.

### 3/4 der männlichen Internetnutzer kauften online ein

Im Zeitraum von Januar bis Juli 2025 nutzten 93,7 % der rund 1,6 Mill. Menschen im Alter von 16 bis unter 75 Jahren in Sachsen-Anhalt das Internet. 80,8 % von ihnen haben das Internet schon einmal für Online-Einkäufe genutzt. Darunter waren 38,0 % zwischen 25 und 44 Jahre alt und 35,4 % waren im Alter von 45 bis 64 Jahren. Bei den Frauen haben 85,2 % der Internetnutzerinnen online eingekauft, wobei 60,9 % von ihnen auch Online-Einkäufe innerhalb der letzten 3 Monate vor dem Befragungszeitraum getätigt hatten. Bei den männlichen Internetnutzern haben 76,4 % schon einmal im Internet eingekauft, bei 55,2 % von ihnen lag der Zeitpunkt des letzten Online-Einkaufs in den letzten 3 Monaten vor der Befragung.

Betrachtet man die verschiedenen Aktivitäten zu privaten Zwecken, für welche das Internet innerhalb der letzten 3 Monate vor dem Berichtszeitraum genutzt wurde, stand das Senden oder Empfangen von E-Mails an 1. Stelle: 89,6 % der Internetnutzenden gaben diese Aktivität an. An 2. Stelle stand mit 81,9 % das Durchführen von (Video-)Telefonaten, gefolgt von der Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen mit 76,4 %. Zu den häufigsten Online-Aktivitäten im letzten Vierteljahr zählten des Weiteren Online-Banking (einschl. mobiles Banking) mit 63,0 % oder auch die Beteiligung an sozialen Netzwerken (51,7 %).

Etwas mehr als die Hälfte (51,1 %) der Internetnutzenden suchte zu privaten Zwecken online den Kontakt zu Behörden oder öffentlichen Einrichtungen. Dabei lag das Hauptaugenmerk, mit einem Anteil von 75,5 %, am häufigsten auf der Suche nach Informationen über z. B. Dienstleistungen, Geld- oder geldwerte Leistungen oder Ansprüche sowie zu Gesetzen oder Öffnungs-

zeiten allgemein. Am zweithäufigsten (62,7 %) wurden die Internetauftritte oder Apps zur Terminvereinbarung oder Reservierung genutzt.

Beim Surfen im Internet stoßen Internetnutzende auch auf Falschinformationen, sogenannte „Fake News“. Knapp 2/5 (38,2 %) der Internetnutzenden fanden auf Webseiten oder Social-Media-Plattformen Informationen vor, die nach eigener Einschätzung unwahr oder unglaubwürdig waren.

Die Angaben basieren auf der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Privathaushalten. Bei dieser europäischen Erhebung gelten in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union einheitliche Definitionen sowie methodische Mindeststandards. Seit 2021 ist diese Erhebung in den Mikrozensus integriert. Hierbei beantworteten die Befragten im Zeitraum März bis Juli 2025 neben den mit Auskunftspflicht versehenen Grundfragen des Mikrozensus auf freiwilliger Basis weitere Fragen zu ihrer Internetnutzung. Zu diesem freiwilligen Teil befragt werden Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren.

### Krankenhauskosten gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gestiegen

Die Kosten der Krankenhäuser in Sachsen-Anhalt summierten sich 2024 auf rund 4,0 Mrd. EUR. Das waren 0,2 Mrd. EUR bzw. 4,7 % mehr als 2023 und 1,4 Mrd. EUR bzw. 54,1 % mehr als 2014.

Nach Abzug von 0,4 Mrd. EUR für nichtstationäre Leistungen ergaben sich 2024 für die stationäre Krankenhausversorgung Kosten in Höhe von 3,6 Mrd. EUR, was einem Anstieg um 10,4 % gegenüber dem Jahr zuvor entsprach.

Die Personalkosten beliefen sich auf etwa 2,4 Mrd. EUR, rund 0,1 Mrd. EUR bzw. 6,4 % mehr als 2023. Die Sachkosten blieben auf gleichem Niveau mit ca. 1,5 Mrd. EUR. Besonders auffallend war hier 2023, dass die Kosten für Wasser, Energie und Brennstoffe gegenüber dem Vorjahr um 33,0 % von rund 0,07 Mrd. EUR auf 0,1 Mrd. EUR anstiegen. 2024 sanken diese jedoch wieder etwas auf rund 0,08 Mrd. EUR.

### 1 202 Todesfälle durch Zuckerkrankheit

2024 verstarben 1 202 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt an den Folgen der Zuckerkrankheit, davon waren 55 % Frauen. Die Zahl der Todesfälle lag damit geringfügig unter Vorjahresniveau (1 266). Bezogen auf jeweils 100 000 Personen des Landes verstarben an dieser Stoffwechselerkrankung 56 Personen. Damit waren in Sachsen-Anhalt bevölkerungsbezogen bundesweit die meisten Todesfälle aufgrund Diabetes zu beklagen, dagegen die wenigsten in Hamburg (17 Personen). Geschlechtsspezifisch verstarben 2024 in Sachsen-Anhalt 61 Frauen je 100 000 Einwohnerinnen und 52 Männer je 100 000 Einwohner.

3,5 % aller Sterbefälle in Sachsen-Anhalt entfielen auf diese Todesursache. An Diabetes mellitus starben überwiegend ältere Menschen. So waren 3/4 (925) der an der Zuckerkrankheit Gestorbenen älter als 75 Jahre, jede bzw. jeder 5. (252) im Alter zwischen 55 und 75 Jahren. Nur 25 Frauen und Männer waren jünger als 55 Jahre. Als Ursache von Diabetes mellitus spielen sowohl Gene und Vererbung als auch äußere Einflüsse eine Rolle. So wird die Krankheitsentstehung des Diabetes Typ 2 (früher: Altersdiabetes) neben der Vererbbarkeit durch äußere Risikofaktoren wie Übergewicht, falsche Ernährung und Bewegungsmangel begünstigt. Bei Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 liegt als Ursache meist eine Autoimmunerkrankung vor, bei der sich Abwehrzellen gegen die eigenen Zellen in der Bauchspeicheldrüse richten. Dieser Diabetestyp führte 2024 bei 27 Personen Sachsens-Anhalts zum Tod.

## Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

---

### 1,1 % weniger Schulabgängerinnen und Schulabgänger an allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt

Nach endgültigen Angaben der amtlichen Schulstatistik verließen am Ende des Schuljahres 2024/25 insgesamt 18 879 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Das waren 204 bzw. 1,1 % weniger als im vorherigen Schuljahr.

Im Abschlussjahr 2024/25 erreichten 9 399 Schülerinnen und Schüler bzw. 49,8 % (Vorjahr 49,6 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger den mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterter Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife).

4 704 bzw. 24,9 % (Vorjahr 25,0 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger erwarben die allgemeine Hochschulreife und 2 241 bzw. 11,9 % einen Hauptschul- oder qualifizierten Hauptschulabschluss (Vorjahr 11,1 %).

1 761 bzw. 9,3 % (Vorjahr 9,5 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger verließen die Schule im Schuljahr 2024/25 mit einem Abgangszeugnis. Weitere 477 bzw. 2,5 % (Vorjahr 3,1 %) aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger erhielten ein Abschlusszeugnis der Förderschule für Lernbehinderte und 297 bzw. 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) ein Abschlusszeugnis der Förderschule für Geistigbehinderte.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

#### 5,6 % weniger Einschulungen im Schuljahr 2025/26 in Sachsen-Anhalt

Zu Beginn des Schuljahres 2025/26 wurden nach vorläufigen Angaben der amtlichen Schulstatistik 18 315 Kinder in Sachsen-Anhalt eingeschult. Das waren im Vergleich zum Vorjahr 1 077 bzw. 5,6 % weniger Einschulungen. Bereits im Schuljahr 2024/25 wurden 417 bzw. 2,1 % weniger Kinder verglichen zum vorherigen Schuljahr eingeschult. Das Schuljahr 2023/24 weist mit 19 809 Kindern den letzten Höchstwert an Einschulungen aus.

17 484 Kinder (-1 116 bzw. -6,0 %) wurden an einer Grundschule eingeschult, 117 an einer Freien Waldorfschule und 711 (+36 bzw. +5,3 %) an einer Förderschule.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

#### 6,8 % mehr Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Studienjahr 2025

Im Studienjahr 2025 (Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/26) immatrikulierten sich nach ersten vorläufigen Angaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt 9 329 Studierende erstmals für ein Studium an einer deutschen Hochschule in Sachsen-Anhalt. Das waren 590 bzw. 6,8 % mehr als im Vorjahr.

Damit stieg die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger erneut, nachdem diese 2022 mit 8 069 den jüngsten Tiefpunkt erreichte. Seit 2018 entwickelten sich die Daten rückläufig. Damals waren es noch 10 049 Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger.

An den Universitäten stiegen die Neueinschreibungen von 4 666 um 344 bzw. 7,4 % auf 5 010 und an den Fachhochschulen von 3 725 um 185 bzw. 5,0 % auf 3 910 Neueinschreibungen.

Die Zahl der Studierenden insgesamt sank von 55 169 um 249 bzw. 0,5 % auf 54 920 Studierende im Wintersemester 2025/26.

### Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

#### 12 Baumschulbetriebe in Sachsen-Anhalt

2025 gab es in Sachsen-Anhalt 12 Betriebe mit Baumschulen mit einer Gesamtfläche von 138,9 ha. Diese Fläche entspricht 195 Fußballfeldern. Alle 12 Betriebe hatten Baumschulflächen im Freiland, 10 von ihnen verfügten auch über Containerfläche im Freiland. Im Vergleich zu 2017 ging die Anzahl der Betriebe (21) und die Größe der Fläche (185,5 ha) zurück.

Am häufigsten wurden Ziersträucher und Bäume (ohne Forstpflanzen) (10 Betriebe mit 65,7 ha), Heckenpflanzen und Veredelungen (jeweils 8 Betriebe) angebaut. Während Veredelungen auf 25,4 ha von den 8 Betrieben durchgeführt wurden, standen den Heckenpflanzen 5,4 ha zur Verfügung.

Im Vergleich zu 2017 haben sich die Top 3 der Nutzungsarten nicht geändert: 16 Betriebe mit Ziersträuchern und Bäumen (ohne Forstpflanzen) (91,3 ha), 14 mit Veredelungen (33,4 ha) und 13 mit Heckenpflanzen (5,4 ha). Deutschlandweit gab es 1 368 Baumschulbetriebe mit einer Fläche von 15 350,7 ha. Die Zahlen gingen auch hier im Vergleich zu 2017 (1 714 Betriebe; 18 613,3 ha) zurück, allerdings in einem geringeren Umfang als in Sachsen-Anhalt (-43 % bei den Betrieben; -25 % bei der Fläche).



## Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

---

### Mehr Gewerbeanmeldungen in den ersten 3 Quartalen 2025

Bis zum Ende des III. Quartals 2025 wurden 9 314 An- und 7 742 Abmeldungen eines Gewerbes durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt registriert. Zum Stand 30. September des Vorjahres waren es 8 472 Gewerbeanmeldungen und 6 978 Gewerbeabmeldungen. In den ersten 9 Monaten 2025 gab es somit 9,9 % Gewerbeanmeldungen und 10,9 % Gewerbeabmeldungen mehr als 2024.

Die häufigsten Gewerbeanmeldungen im III. Quartal 2025 erfolgten im Wirtschaftsabschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (2 266), gefolgt vom Abschnitt „Sonstige Dienstleistungen“ (1 361). In diesen Abschnitten wurden allerdings auch die häufigsten Abmeldungen (Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz: 1 967 und Sonstige Dienstleistungen: 991) registriert.

In allen 14 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten zeigte sich ein positiver Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen. Die größten positiven Salden aus An- und Abmeldungen I. bis III. Quartal verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg (+202), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (+183), dem Saalekreis (+179) und dem Landkreis Börde (+178).

Der Anteil der Einzelunternehmen (7 478) an den Gewerbeanmeldungen (9 314) stieg von 79,7 % im Zeitraum von Januar bis September 2024 auf 80,3 % im selben Zeitraum 2025. Die zweithäufigste Rechtsform bei allen Gewerbeanmeldungen war die GmbH (1 314).

Der Frauenanteil bei den angemeldeten Einzelunternehmen sank von 37,9 % im genannten Zeitraum 2024 auf 37,5 % in 2025.

Alle Ergebnisse werden ohne Reisegewerbe und Gewerbeummeldungen dargestellt.

### 12,8 % mehr Insolvenzanträge in den ersten 3 Quartalen 2025

In den ersten 3 Quartalen 2025 meldeten die Amtsgerichte in Sachsen-Anhalt 2 716 Insolvenzanträge. Damit wurden im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres 309 bzw. 12,8 % mehr Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Der Anstieg wurde maßgeblich durch den Zuwachs an Insolvenzverfahren von Unternehmen (+20,3 %) und Verbraucherinnen und Verbrauchern (+12,1 %) verursacht.

Im III. Quartal 2025 verlangsamte sich der Anstieg bei den Insolvenzverfahren. Wurden in den ersten beiden Quartalen 2025 noch 20,9 % (I. Quartal) bzw. 16,0 % (II. Quartal) mehr Insolvenzverfahren registriert, waren es im III. Quartal mit 889 Insolvenzverfahren nur noch 3,1 % mehr als im gleichen Vorjahresquartal.

Anders als bei der Anzahl der Insolvenzverfahren stiegen die voraussichtlichen Forderungssummen im III. Quartal im Vergleich zu 2024 stark an. Hier wurden 83,6 % höhere Forderungssummen als im III. Quartal 2024 gemeldet. Die voraussichtlichen Forderungen betrugen 267,6 Mill. EUR und damit 121,8 Mill. EUR mehr als im gleichen Vorjahresquartal. Insgesamt beliefen sich die Forderungen in den ersten 3 Quartalen auf 582,3 Mill. EUR. Sie waren damit um 64,3 % höher als im vorherigen Jahr. Im Vorjahr betrugen die Forderungen aus den ersten 3 Quartalen 354,5 Mill. EUR. Der Anteil von Unternehmen an den Insolvenzforderungen insgesamt im III. Quartal 2025 lag bei 78,2 %. Das waren 12,7 Prozentpunkte mehr als im III. Quartal 2024. Die Forderungen aus den Verbraucherinsolvenzen sanken hingegen leicht um 0,9 % auf 27,0 Mill. EUR.

## Produzierendes Gewerbe, Handwerk

---

### 1 574,3 Mill. EUR Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt 2024

2024 verringerten sich die Industrieinvestitionen in Sachsen-Anhalt um 9,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden verwendeten 1 574,3 Mill. EUR für Zugänge an Bruttosachanlagen auf (2023: 1 746,8 Mill. EUR).

Im Wirtschaftszweig Herstellung von chemischen Erzeugnissen sank das Investitionsvolumen von 266,9 Mill. EUR (2023) um 2,3 % auf 260,9 Mill. EUR (2024). Diese Entwicklung knüpfte an die bereits seit 2021 festgestellte Abnahme der Investitionsneigung in der Branche an.

Im Gegensatz zur Gesamtentwicklung gab es einen Anstieg zum Beispiel im Bereich Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, in dem die Investitionen in Bruttosachanlagen um 31,4 % stiegen. Sie beliefen sich auf insgesamt 210,7 Mill. EUR.



Bei 3 weiteren der wichtigsten Wirtschaftszweige hinsichtlich der Investitionen fielen die Investitionen 2024 im Vorjahresvergleich geringer aus. Der Wirtschaftszweig Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen investierte 114,8 Mill. EUR, was einem Rückgang um 58,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Einen Rückgang gab es zudem im Bereich Herstellung von Glas, Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden. Dieser belief sich auf 25,2 %, was ein Minus auf 104,5 Mill. EUR bedeutete. Im Wirtschaftszweig Metallerzeugung und Metallverarbeitung konnte 2024 eine Investitionsreduktion von 28,3 % auf insgesamt 80,0 Mill. EUR verzeichnet werden.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 20 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

#### Industrieumsätze gingen im III. Quartal 2025 um 4,7 % zurück

Die 594 Industriebetriebe in Sachsen-Anhalt verzeichneten im III. Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahresquartal einen Umsatzrückgang um 4,7 % auf rund 11,1 Mrd. EUR. Der 2023 begonnene Rückgang der Umsätze setzte sich weiter fort. Die Inlandsumsätze erreichten einen Wert von 7,2 Mrd. EUR, was einer Abnahme um 5,3 % entsprach. Die Umsätze mit dem Ausland verringerten sich um 3,5 % auf 3,9 Mrd. EUR. Die Exportquote lag bei 35,0 %. Der preisbereinigte Volumenindex des Umsatzes (Basis 2021 = 100) verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,7 %.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt erreichten im III. Quartal 2025 einen Gesamtwert von 4,6 Mrd. EUR, das entsprach einem Rückgang um 2,0 % zum Vorjahresquartal. Aus dem Inland waren dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtwert von 2,3 Mrd. EUR zu verzeichnen (-4,5 %), die Auftragseingänge aus dem Ausland beliefen sich auf 2,2 Mrd. EUR (+0,6 %). Preisbereinigt (Volumenindex des Auftragseingangs; Basis 2021 = 100) nahmen die Auftragseingänge im III. Quartal um 1,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal ab.

Die Zahl der tätigen Personen ging im III. Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 103 279 zurück.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank die Zahl der befragten Betriebe um 2,6 %.

#### Knapp 8,0 % mehr Umsatz bei 3,0 % weniger Betrieben 2025 im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe

Ende Juni 2025 waren insgesamt 28 882 Personen in den 2 585 sachsen-anhaltischen Betrieben des Wirtschaftssektors Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten tätig. Das waren 81 bzw. 3,0 % weniger Betriebe als ein Jahr zuvor. Besonders betroffen von dem Rückgang waren die Betriebe mit 5 bis 9 Beschäftigten (-37 bzw. -6,4 %). Der Personalstand der Branche sank nach den Ergebnissen der jährlichen Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe binnen Jahresfrist um 1,4 %. 40,3 % dieser Beschäftigten arbeiteten in 2 295 Kleinbetrieben mit jeweils höchstens 19 tätigen Personen. Der Anteil der Beschäftigten in den größeren Betrieben mit mindestens 20 tätigen Personen betrug 59,7 %. Ende Juni 2024 war die Verteilung noch bei 41,9 % in den Kleinbetrieben und 58,1 % in den größeren Betrieben.

Der von den sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbebetrieben im Juni 2025 erwirtschaftete baugewerbliche Umsatz bezifferte sich auf 418,1 Mill. EUR, im Vorjahresvergleich nahm der Umsatz damit nominal um 7,9 % zu. Die im Hochbau angesiedelten Betriebe erreichten dabei einen Umsatz von 177,9 Mill. EUR (+7,8 %) und die Betriebe des Tiefbaus von 240,3 Mill. EUR (+7,9 %).

Der Umsatz für das gesamte Jahr 2024 lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Er stieg gegenüber 2023 um 4,3 % auf 4 665,7 Mill. EUR. Je tätige Person wurde im Berichtszeitraum 2024 ein Umsatz in Höhe von 161 542 EUR erreicht. Die Produktivität stieg damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um gut 5,8 %. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergab sich, wie auch schon in den Vorjahren, der größte Umsatzanteil mit 627,5 Mill. EUR bzw. 13,4 %, gefolgt vom Landkreis Jerichower Land mit 555,7 Mill. EUR bzw. 11,9 %. Die weiteren 10 Landkreise sowie 2 kreisfreien Städte erreichten Umsatzanteile zwischen 2,5 % für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau und 9,7 % für den Saalekreis.

Im Ausbaugewerbe stieg die Zahl der tätigen Personen um 1,7 % auf 18 722. Im II. Quartal 2025 wurde ein ausbaugewerblicher Umsatz von 653,2 Mill. EUR erwirtschaftet, 4,6 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Der ausbaugewerbliche Umsatz 2024 erreichte 2 612,2 Mill. EUR, das entsprach immerhin noch einem Zuwachs um 1,7 % gegenüber 2023 (2 567,9 Mill. EUR).

Die 2 585 sachsen-anhaltischen Betriebe waren in die im Juni 2025 durchgeführte „Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe“ (alle Betriebe) einbezogen. In der gleichzeitig durchgeführten „Jahreserhebung im Ausbaugewerbe“ für Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen meldeten 727 Betriebe, das waren 0,5 % weniger als im Vorjahr.

## Mehr Auftragseingänge und Umsätze im III. Quartal 2025 im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts

In den Monaten Juli bis September 2025 erzielten die 291 Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 877,4 Mill. EUR. Damit gab es beim Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nominal (nicht preisbereinigt) eine kleine Veränderung von +1,7 %. Im II. Quartal betrug die Steigerung allerdings noch 6,1 %.

Die baugewerblichen Umsätze in den beiden Teilbereichen Hoch- und Tiefbau entwickelten sich im III. Quartal 2025 im Gleichklang. Die Bausparten des Hochbaus in ihrer Gesamtheit verzeichneten nominal einen Zuwachs um 10,2 Mill. EUR (+4,2 %), die höchsten Umsatzeinbußen hatte wiederum der Wohnungsbau (-16,8 Mill. EUR bzw. -20,1 %), im gewerblichen und industriellen Hochbau stiegen die Erlöse dagegen um 29,2 Mill. EUR (+23,2 %). Im Tiefbau nahmen die baugewerblichen Umsätze lediglich um 4,5 Mill. EUR (+0,7 %) zu. Das lag vor allem am Straßenbau, dessen Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal um 25,0 Mill. EUR (-11,9 %) zurückgingen. Die beiden anderen Teilsegmente konnten hingegen Erlöszuwächse verzeichnen. Im gewerblichen und industriellen Tiefbau betrug das Umsatzplus 5,6 % und im sonstigen (öffentlichen) Tiefbau sogar 11,0 %. Nach wie vor wurden mehr als die Hälfte aller baugewerblichen Umsätze im gewerblichen und industriellen Bau erzielt. Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen im III. Quartal 2025 um 2,2 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. Hier konnten vor allem die Betriebe des gewerblichen und industriellen Hochbaus und des sonstigen (öffentlichen) Tiefbaus die realen Umsätze steigern (+19,0 %; +6,2 %), andere Bausparten mussten Einbußen hinnehmen (von -9,3 % im öffentlichen Hochbau bis -22,8 % im Wohnungsbau). In den ersten 9 Monaten sanken die Umsätze real um 1,2 % und stiegen nominal um 3,4 %.

Der Gesamtwert der Auftragseingänge im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe belief sich im III. Quartal 2025 auf 820,6 Mill. EUR. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum entsprach das nominal einem Anstieg um 26,5 Mill. EUR bzw. 3,3 %. Dabei entwickelte sich die Nachfrage im Hoch- und Tiefbau analog zu den Umsätzen: Im Hochbau wurden 3,7 % mehr Aufträge geordert, im Tiefbau 3,2 %. Hohe Zuwächse verzeichneten dabei der gewerbliche und industrielle Hochbau (22,1 Mill. EUR bzw. +21,2 %) und der gewerbliche und industrielle Tiefbau (110,4 Mill. EUR bzw. +41,7 %), während vor allem die Bausparten Wohnungsbau und Straßenbau mit einem rückläufigen Ordervolumen zu kämpfen hatten (-13,6 Mill. EUR bzw. -23,0 %; -62,1 Mill. EUR bzw. -28,1 %). Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang war in diesem Zeitraum um 0,8 % niedriger. Die Bilanz für die ersten 9 Monate des Jahres fällt so aus, dass die Aufträge real um 3,7 % schrumpften und nominal um 0,9 % anstiegen.

Mit insgesamt 17 415 tätigen Personen waren Ende September 2025 etwa 1,5 % mehr Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2024. Diese Beschäftigten leisteten an genau so vielen Arbeitstagen wie im Vorjahr (66 Tage) insgesamt knapp 5,6 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 201,1 Mill. EUR (+1,4 % bzw. +1,9 %). Je tätige Person wurde im III. Quartal 2025 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 50 384 EUR erwirtschaftet. Das waren 0,2 % mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

---

## Wohnungswesen, Bautätigkeit

### 3 % aller Baugenehmigungen für Wohngebäude mit Gas als primär verwendete Heizenergie

Angesichts weiter steigender Heizkosten vor allem für Gas stellt sich für viele Bauherren die Frage nach der Art der Heizenergie bei der Planung des Neubaus. Dabei entscheiden sich immer mehr Bauherren gegen fossile Brennstoffe. 2024 wurde im Rahmen der Baugenehmigungen für kein neues Wohngebäude Öl als primär verwendete Heizenergie vorgesehen und nur für 31 Wohngebäude mit insgesamt 241 Wohnungen Gas eingeplant. Gas war damit nur noch für 3 % der neuen Wohngebäude (insgesamt 1 032) und 10 % aller in diesen genehmigten Wohnungen (insgesamt 2 383) vorgesehen.

2022, im Jahr des Beginns des Ukrainekrieges, wurden Baugenehmigungen für 255 Wohngebäude mit 925 Wohnungen mit Gas als primär verwendeter Heizenergie erteilt. Öl wurde zu diesem Zeitpunkt noch für 2 Wohngebäude als Heizenergie vorgesehen.

Zeitgleich erlebten Geo-, Umwelt-, Solarthermie anteilig einen Aufschwung von 83 % aller Baugenehmigungen für neue Wohngebäude (2 046 von 2 452) auf 91 % (939 von 1 032). Am häufigsten wurde 2024 der Einsatz von Umweltthermie (Luft/Wasser) genehmigt. Sie sollte in 859 Wohngebäuden mit 1 717 Wohnungen eingesetzt werden.

Die Preise für Gas, einschließlich Umlage, verteuerten sich von 2022 zu 2024 um 12 % auf einen Indexstand von 193,8 (2020 = 100). Öl, einschließlich Umlage, verbilligte sich im genannten Zeitraum dagegen um 16 % auf 162,2 (2020 = 100).

### 1 916 Baugenehmigungen bis zum Ende des III. Quartals 2025

Im Zeitraum der ersten 3 Quartale 2025 war die Zahl der erteilten Baugenehmigungen in Sachsen-Anhalt weiterhin rückläufig. Insgesamt wurden 1 916 Baugenehmigungen erteilt. Davon entfielen nur 1 029 auf neu zu errichtende Gebäude. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gingen die Baugenehmigungen insgesamt um 11,0 % zurück. Beim Neubau betrug der Rückgang 17,3 %.

Bei den Baugenehmigungen für neue Gebäude zeigte sich sowohl bei Wohngebäuden als auch bei Nichtwohngebäuden ein Rückgang zum Vorjahr. Es wurden 691 neue Wohngebäude (-16,7 %) und 338 neue Nichtwohngebäude (-18,4 %) genehmigt. Diese umfassten 1 504 neue Wohnungen (-2,7 %), darunter 39 in Nichtwohngebäuden.

Die veranschlagten Kosten für die insgesamt im Hochbau erteilten Baugenehmigungen lagen für Wohngebäude bei 442,8 Mill. EUR und für Nichtwohngebäude bei 622,5 Mill. EUR.

Den höchsten Anteil an den Baukosten für Nichtwohngebäude hatten Warenlagergebäude mit 22,7 %, gefolgt von Fabrik- und Werkstattgebäuden mit 21,3 %.

Die erfassten Vorhaben beinhalten sowohl echte Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren.

## Handel, Tourismus, Gastgewerbe

### Tourismus in Sachsen-Anhalt auf annähernd gleichem Niveau wie im Vormonat

Im September 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 350 700 Gästeankünfte und rund 819 300 Übernachtungen. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Monatershebung im Tourismus waren das 0,2 % mehr Gäste und 1,0 % weniger Übernachtungen als im September des Vorjahres.

93,3 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein leichter Anstieg bei den Gästezahlen (+0,1 %), aber ein Rückgang bei den Übernachtungszahlen (-0,8 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland wurden folgende Werte ermittelt: +2,0 % Gäste und -4,3 % Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 064 im September 2025 geöffnet (September 2024: 1 067 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 35,9 % ausgelastet (September 2024: 38,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,4 Tage. Im September des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,3 Tagen.

Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen gab es unter anderem bei den Betriebsarten Campingplätze (+8,7 % Gäste; +0,3 % Übernachtungen), Vorsorge- und Reha-Kliniken (+6,2 % Gäste; +5,4 % Übernachtungen) und Hotels garnis (+5,2 % Gäste; +0,6 % Übernachtungen). Die höchsten rückläufigen Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten dagegen unter anderem die Ferienzentren (-12,1 % Gäste; -10,2 % Übernachtungen), die Gasthöfe (-7,8 % Gäste; -13,9 % Übernachtungen) und die Pensionen (-2,0 % Gäste; -0,8 % Übernachtungen).

Die Beherbergungsbetriebe der größten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten bei den Gästeankünften -1,1 % und bei den Übernachtungen -2,8 %. In 2 von 5 Reisegebieten konnte ein leichter Anstieg der Gäste und Übernachtungen festgestellt werden. Die Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide meldete Zuwächse um 4,5 % Gäste und 1,3 % Übernachtungen, in der Region Altmark wurden folgende Werte ermittelt: +0,2 % Gäste, +1,0 % Übernachtungen.

Die Region Halle, Saale, Unstrut meldete +1,2 % Gäste und -1,4 % Übernachtungen. Negative Entwicklungen meldete die Region Anhalt-Wittenberg (-4,7 % Gäste; -0,8 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis September 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 2,62 Mill. um 0,1 % und die der Übernachtungen mit knapp 6,37 Mill. um 2,0 % unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Zahlen stammen aus der Monatershebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben  
in Sachsen-Anhalt im September 2025  
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	September 2025				Januar bis September 2025			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
<b>Sachsen-Anhalt insgesamt</b>	<b>350 674</b>	<b>0,2</b>	<b>819 307</b>	<b>-1,0</b>	<b>2 620 447</b>	<b>-0,1</b>	<b>6 366 391</b>	<b>-2,0</b>
davon aus dem Inland	327 201	0,1	769 380	-0,8	2 414 212	-0,2	5 936 629	-1,6
Ausland	23 473	2,0	49 927	-4,3	206 235	1,4	429 762	-7,1
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie <sup>1</sup>	263 510	-0,3	504 931	-2,2	1 954 270	-0,1	3 745 739	-2,0
Hotels	201 297	-0,8	384 509	-2,3	1 487 232	-0,3	2 862 923	-0,9
Hotels garnis	36 965	5,2	63 551	0,6	288 691	6,1	486 627	-0,5
Gasthöfe	8 334	-7,8	15 975	-13,9	58 728	-11,0	111 831	-12,5
Pensionen	16 914	-2,0	40 896	-0,8	119 619	-5,4	284 358	-10,3
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten <sup>2</sup>	47 532	-2,6	134 669	-1,6	359 005	-0,2	1 076 738	-2,8
Erholungs- und Ferienheime	5 382	4,0	12 586	1,5	36 744	-5,4	99 563	-5,8
Ferienzentren	12 309	-12,1	36 067	-10,2	97 463	-7,2	313 613	-6,0
Ferienhäuser und -wohnungen	12 799	2,4	38 846	3,0	103 520	12,0	334 326	2,9
Jugendherbergen und Hütten	17 042	-0,6	47 170	1,4	121 278	-1,6	329 236	-4,1
Campingplätze	33 028	8,7	83 344	0,3	254 211	1,5	709 948	-2,7
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte <sup>3</sup>	6 604	5,2	96 363	5,4	52 961	-4,1	833 966	-0,2
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 307	6,2	90 657	5,4	37 414	-0,2	790 316	-0,6
Schulungsheime	2 297	3,5	5 706	5,0	15 547	-12,2	43 650	7,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	107 831	-1,1	282 089	-2,8	819 710	-0,5	2 209 682	-2,8
Halle, Saale, Unstrut	78 050	1,2	165 869	-1,4	571 915	2,5	1 222 783	-1,0
Anhalt-Wittenberg	53 070	-4,7	121 072	-0,8	400 377	-2,2	964 449	-2,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	84 893	4,5	181 509	1,3	633 471	0,6	1 436 040	-0,9
Altmark	26 830	0,2	68 768	1,0	194 974	-3,4	533 437	-2,5

<sup>1</sup> Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

<sup>2</sup> Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

<sup>3</sup> Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Weniger tödlich Verunglückte auf Sachsen-Anhalts Straßen von Januar bis September 2025

Im Zeitraum Januar bis September 2025 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 71 Personen bei polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 18 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 1 259 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 48 Schwerverletzte weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 373 auf 5 963 Personen.

Im den ersten 9 Monaten 2025 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 13 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 15 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 9 Monaten 2025 insgesamt 48 865 Straßenverkehrsunfälle, 7,6 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 5 646 Unfälle mit Personenschaden (-6,3 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verunglückte und 43 219 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-7,8 %).

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt  
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis September		Veränderung Januar bis September 2025 gegenüber Januar bis September 2024
	2025	2024	
	Anzahl		um %
<b>Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt</b>	<b>48 865</b>	<b>52 907</b>	<b>-7,6</b>
davon			
Unfälle mit Personenschaden	5 646	6 023	-6,3
Unfälle mit nur Sachschaden	43 219	46 884	-7,8
<b>Verunglückte insgesamt</b>	<b>7 293</b>	<b>7 732</b>	<b>-5,7</b>
davon			
Getötete	71	89	-20,2
Schwerverletzte	1 259	1 307	-3,7
Leichtverletzte	5 963	6 336	-5,9

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

1/3 weniger Erbschaftsteuer 2024 im Vergleich zum Vorjahr festgesetzt

Die Finanzverwaltungen in Sachsen-Anhalt haben 2024 insgesamt 1 314 Erbschaften und Schenkungen mit einem Wert des Vermögens von zusammen 161,6 Mill. EUR erstmalig zur Erbschaft- und Schenkungsteuer veranlagt. Darauf wurden Erbschaft- und Schenkungsteuern von insgesamt 20,9 Mill. EUR festgesetzt. Davon entfielen 18,4 Mill. EUR auf Erbschaften und 2,6 Mill. EUR auf Schenkungen. Im Vergleich zu 2023 setzten die Finanzverwaltungen 34,0 % weniger Erbschaftsteuern und 1,2 % mehr Schenkungsteuern fest.

Erbschaftsteuern wurden für 1 166 Erwerbe von Todes wegen fällig. Deren Wert vor Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen belief sich auf insgesamt 134,7 Mill. EUR. Nach Berücksichtigung aller Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen, Freibeträge und Vorerwerbe wurden 85,5 Mill. EUR steuerpflichtige Erwerbe für die Festsetzung der Erbschaftsteuer zu Grunde gelegt. Vererbt wurden vorwiegend Bankguthaben und Grundvermögen, mit Anteilen von 41,1 % bzw. 25,5 % an den Erwerben von Todes wegen (vor Abzug) insgesamt.

Weiterhin wurden Schenkungsteuern für 148 Schenkungen fällig. Deren Wert der Erwerbe vor Abzug von Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen und Freibeträgen belief sich auf insgesamt 26,9 Mill. EUR. Nach Berücksichtigung aller Steuerbefreiungen, Steuerbegünstigungen, Freibeträge und Vorerwerbe wurden 12,8 Mill. EUR steuerpflichtige Erwerbe für die Festsetzung der Schenkungsteuer zu Grunde gelegt. Mittels Schenkung wurden vorwiegend Anteile an Kapitalgesellschaften übertragen, das waren 36 % der Erwerbe (vor Abzug) durch Schenkungen insgesamt.

Rechnerisch ergab sich eine durchschnittliche Steuerbelastungsquote für die steuerpflichtigen Erwerbe von Todes wegen von 22,0 % und für die Schenkung von 20,1 %. Die durchschnittliche Steuerbelastungsquote für Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen insgesamt lag 2024 bei 21,7 % (2023: 20,5 %).

In der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik werden nicht die Erbschaften und Schenkungen eines Berichtsjahres nachgewiesen, sondern die Erbschaften und Schenkungen, zu denen die Finanzverwaltung im Berichtsjahr erstmals eine Festsetzung durchgeführt hat.

## Preise und Preisindizes

---

### Leichte Preisrückgänge im November 2025

Im November 2025 sind die Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Oktober 2025 leicht um 0,2 % gesunken. Auch die Jahreststeuerung stieg mit durchschnittlich 2,6 % weniger stark als in den Vormonaten. Damit sank der Verbraucherpreisindex im Erhebungsmonat November 2025 auf einen Stand von 124,2 (Basis 2020 = 100).

Die größten Preisrückgänge zum Vormonat Oktober wurden im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gemessen (-1,9 %). Insbesondere wurden hier Dienstleistungen rund um das Reisen günstiger angeboten. Demnach sanken die Preise für Personenbeförderung im Luftverkehr (-14,2 %), Pauschalreisen (-11,5 %) sowie Personenbeförderung im Schiffsverkehr (-3,6 %). Aber auch Spiele, Spielzeug und Hobbywaren wurden durchschnittlich 4,9 % günstiger verkauft. Weitere Preisrückgänge im Monatsvergleich wurden in den Gruppen Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör (-0,8 %) und Verkehr (-0,4 %) gemessen.

Mit einer Entwicklung von 5,7 % stiegen die Preise im Bildungswesen im Jahresvergleich am stärksten. Andere Waren und Dienstleistungen (u. A. Versicherungsdienstleistungen) wurden für Verbraucherinnen und Verbraucher im Jahresvergleich durchschnittlich 5,6 % teurer. Der Trend der letzten Monate im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke setzte sich auch im November fort. An der Supermarktkasse wurden die Artikel im Schnitt 3,1 % teurer verkauft als im Vorjahresmonat.

Die starken Preisentwicklungen wurden gedämpft durch unterdurchschnittliche Preisentwicklungen bei der Gruppe Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+1,5 %) sowie bei Artikeln der Gruppe Bekleidung und Schuhe, die mit einer Jahreststeuerung von 0,1 % nahezu genau so viel kosteten wie im vergangenen Jahr.

## Verdienste

---

### Mindestloohnerhöhung auf 13,90 EUR ab Januar 2026 wird voraussichtlich 164 000 Jobs betreffen

Ab Januar 2026 wird der Mindestlohn um 8,4 % von aktuell 12,82 EUR/h auf 13,90 EUR/h angehoben. Von der Erhöhung könnten in Sachsen-Anhalt ca. 164 000 Jobs bzw. 19,7 % betroffen sein.

Ausgehend von 832 000 Beschäftigungsverhältnissen ohne Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten und Minderjährige im April 2024 würden in Sachsen-Anhalt geschätzt 164 000 Jobs (19,7 %) von der Erhöhung des Mindestlohns im Januar 2026 betroffen sein, die zurzeit mit einem Bruttostundenverdienst von unter 13,90 EUR vergütet werden. Mehr als die Hälfte der betroffenen Jobs (53,4 %) würde Jobs betreffen, die von Frauen ausgeübt werden, 46,6 % würde auf die von Männern ausgeübten Jobs zutreffen.

Von den 164 000 betroffenen Jobs würde der geschätzte Anteil von Vollzeitbeschäftigten bei 31,4 %, von Teilzeitbeschäftigten bei 35,2 % und geringfügig Beschäftigten bei 33,5 % liegen.

In tarifgebundenen Betrieben würde die Erhöhung des Mindestlohns auf 24,6 % der Jobs zutreffen, in nicht tarifgebundenen Betrieben auf 75,4 %, wobei nur die Tarifbindung nach Betrieben, nicht pro Beschäftigtem vorliegt.



Im Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich Wirtschaftsabschnitte B bis S lagen, gemessen im April 2024, insgesamt 158 000 Jobs unter dem ab Januar 2026 geltenden Mindestlohnniveau von 13,90 EUR/h. Die meisten Beschäftigungsverhältnisse würden mit 81,6 % im Dienstleistungsbereich betroffen sein, 18,4 % würden auf das Produzierende Gewerbe entfallen.

Bei unveränderter Gesamtbeschäftigtenzahl wären im Januar 2027 von der Mindestloohnerhöhung auf 14,60 EUR/h geschätzt 26,2 % der Jobs betroffen.

Im Januar 2015 wurde in Deutschland ein Mindestlohn in Höhe von 8,50 EUR/h eingeführt. Im Verlauf der letzten 10 Jahre stieg der Mindestlohn um 50,8 % auf zuletzt 12,82 EUR/h im Januar 2025. Ab Januar 2026 wird der Wert um 8,4 % auf 13,90 EUR/h angehoben. Ab Januar 2027 ist eine Erhöhung um 5,0 % gegenüber Januar 2026 auf 14,60 EUR/h vorgesehen.

Basis der Berechnungen sind alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei bis S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ2008) mit Verdienstzahlung im April 2024. Nicht in die Berechnungen einbezogen wurden entsprechend der Gültigkeit des Mindestlohngesetzes Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Minderjährige. Bei der Berechnung des Bruttostundenverdienstes wurden Sonderzahlungen, Überstundenvergütung und Zuschläge sowie die bezahlten Überstunden nicht berücksichtigt.

## Gesamtrechnungen

### Höchstes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes 2023 im Salzlandkreis, Burgenlandkreis und der Landeshauptstadt Magdeburg

In den kreisfreien Städten und Landkreisen Sachsen-Anhalts wurde 2023 ein nominales Bruttoinlandsprodukt von insgesamt 78,5 Mrd. EUR erwirtschaftet. Damit wuchs die Summe aller in der Region produzierten Waren und Dienstleistungen um 4,3 Mrd. EUR (+5,9 %) gegenüber dem Vorjahr. Der Salzlandkreis erzielte den höchsten Zuwachs (+14,9 %), gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (+10,7 %) und dem Burgenlandkreis (+8,9 %). Rückgänge wurden in den 3 Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (-3,3 %), Börde (-1,5 %) und Wittenberg (-0,5 %) ermittelt.

Mit gut 56 Mrd. EUR wurde ein Anteil von 71,3 % des Bruttoinlandsproduktes in den Landkreisen des Landes erwirtschaftet. Dabei stammte mit 40,9 % der größte Anteil aus dem Produzierenden Gewerbe. Im Saalekreis und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld lag dieser Anteil mit 50,7 % bzw. 45,2 % noch deutlich darüber. Daher dämpfte in diesen beiden Landkreisen die im Landesvergleich unterdurchschnittliche Entwicklung dieses Wirtschaftsbereichs deren Gesamtwachstum deutlich, während im Salzlandkreis und dem Burgenlandkreis die gute Performance des Produzierenden Gewerbes den umgekehrten Effekt bewirkte.

In den 3 kreisfreien Städten dominierten weiterhin die Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalt mit einem Anteil von 40,5 % die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes. Mit einem Wert von 10,4 Mrd. EUR wurde in der Landeshauptstadt Magdeburg das im Landesvergleich höchste Bruttoinlandsprodukt aller Kreise und kreisfreien Städte erwirtschaftet.

Die Wirtschaftsleistung, gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person, erreichte 2023 in Sachsen-Anhalt eine Höhe von 79 050 EUR. Der Saalekreis lag mit 98 304 EUR gut 1/4 über dem Landes- und auch weit über dem Deutschlanddurchschnitt von 90 968 EUR. Der niedrigste Wert im Land entfiel mit 71 008 EUR auf die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen für 2023 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2023 erfolgte im Rahmen der Revision 2024 die Überarbeitung der Ergebnisse der Jahre 1991 bis 2022. Im Rahmen der VGR-Revision 2024 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen. Es wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzenden weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten.

Tabelle siehe nächste Seite

**Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person 2023  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	BIP 2023 Mill. EUR	BIP Veränderung zum Vorjahr um %	BIP Anteil an Sachsen- Anhalt in %	BIP je erwerbs- tätige Person 2023 EUR	BIP je erwerbs- tätige Person Veränderung zum Vorjahr um %	BIP je erwerbs- tätige Person Sachsen- Anhalt = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	2 944	6,8	3,7	71 008	6,3	90
Halle (Saale), Stadt	9 225	8,1	11,7	72 278	8,1	91
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 363	10,7	13,2	73 568	9,9	93
Altmarkkreis Salzwedel	2 603	5,2	3,3	77 390	6,9	98
Anhalt-Bitterfeld	5 944	-3,3	7,6	86 444	-2,2	109
Börde	6 155	-1,5	7,8	83 243	-1,0	105
Burgenlandkreis	5 965	8,9	7,6	82 453	10,8	104
Harz	6 377	7,4	8,1	71 069	7,3	90
Jerichower Land	2 903	6,6	3,7	78 869	7,5	100
Mansfeld-Südharz	3 767	6,0	4,8	74 915	7,4	95
Saalekreis	8 144	3,6	10,4	98 304	3,6	124
Salzlandkreis	6 316	14,9	8,0	82 249	15,4	104
Stendal	4 008	6,1	5,1	88 331	6,2	112
Wittenberg	3 822	-0,5	4,9	72 075	-0,6	91
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>78 537</b>	<b>5,9</b>	<b>100,0</b>	<b>79 050</b>	<b>6,2</b>	<b>100</b>

**Höhere Lohnkosten 2023 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen**

2023 lagen die durchschnittlich je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer gezahlten Entgelte (Lohnkosten) in Sachsen-Anhalt bei 44 524 EUR pro Jahr und damit in allen Regionen und in allen Wirtschaftszweigen deutlich über den Vorjahreswerten.

Bedingt durch regional differenzierte Wirtschafts- und Beschäftigtenstrukturen bewegten sich die durchschnittlichen Lohnkosten in einer Spanne von 47 588 EUR im Saalekreis und 41 119 EUR im Altmarkkreis Salzwedel. In den 3 kreisfreien Städten lagen die Lohnkosten im Durchschnitt bei 46 549 EUR. Dort trugen vor allem der Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte zu den höheren Werten bei. Im Saalekreis wirkten sich die im Vergleich sehr hohen Lohnkosten des Produzierenden Gewerbes auf die weit über Durchschnitt liegenden Entgelte je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer des Kreises aus. Das hier sowohl im Landes- als auch Branchenvergleich höchste Arbeitnehmerentgelt war mit 59 995 EUR sogar noch über dem Durchschnitt von Deutschland (52 737 EUR).

Die Lohnkosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 6,8 %. Dabei wurde im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und dem Salzlandkreis mit 8,4 % der höchste Anstieg verzeichnet. Trotz eines überdurchschnittlichen Anstieges um 9,3 % im Wirtschaftsbereich Landwirtschaft unterschritten die Entgelte je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer hier weiterhin den Landesdurchschnitt deutlich.

Die Lohnkosten bezeichnen das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer. Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Arbeitnehmerentgeltes sowie der Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen für 2023 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2023 erfolgte im Rahmen der Revision 2024 die Überarbeitung der Ergebnisse der Jahre 1991 bis 2022. Im Rahmen der VGR-Revision 2024 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen. Es wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Auswirkungen auf die Arbeitnehmerentgeltberechnung hatten die Einbe-



ziehung der Bruttolöhne und -gehälter aus Nebenerwerbstätigkeit, die Überarbeitung der Durchschnittsverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter/Angestellten sowie die Revision in der regionalen Erwerbstätigenrechnung. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzenden weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten.

### Arbeitnehmerentgelte und Lohnkosten 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitnehmerentgelte 2023			Lohnkosten 2023		
	insgesamt Mill. EUR	Veränderung ggü. Vorjahr um %	Anteil an Sachsen- Anhalt in %	Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in EUR	Veränderung ggü. Vorjahr um %	Sachsen- Anhalt = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	1 779	6,2	4,4	46 013	5,4	103
Halle (Saale), Stadt	5 608	6,7	13,7	46 690	6,5	105
Magdeburg, Landeshauptstadt	6 160	7,4	15,1	46 577	6,5	105
Altmarkkreis Salzwedel	1 255	6,2	3,1	41 119	7,9	92
Anhalt-Bitterfeld	2 796	7,4	6,8	44 172	8,4	99
Börde	3 015	6,3	7,4	44 141	6,7	99
Burgenlandkreis	2 879	4,8	7,0	43 464	6,5	98
Harz	3 475	6,7	8,5	42 419	6,4	95
Jerichower Land	1 462	6,3	3,6	43 404	6,9	97
Mansfeld-Südharz	1 877	6,0	4,6	41 139	7,3	92
Saalekreis	3 646	6,0	8,9	47 588	5,9	107
Salzlandkreis	3 103	8,2	7,6	43 942	8,4	99
Stendal	1 747	6,6	4,3	42 436	6,6	95
Wittenberg	2 044	6,8	5,0	42 251	6,4	95
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>40 846</b>	<b>6,6</b>	<b>100,0</b>	<b>44 524</b>	<b>6,8</b>	<b>100</b>
Kreisfreie Städte	13 548	6,9	33,2	46 549	6,4	105
Landkreise	27 298	6,5	66,8	43 583	7,0	98

### Zunahme des Verfügbaren Einkommens je Einwohnerin bzw. Einwohner 2023 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner, das für Konsum und Sparen ausgegeben werden konnte, stieg 2023 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gegenüber dem Vorjahr. Die Spanne reichte von +4,2 % (+1 072 EUR) für den Landkreis Jerichower Land bis +6,1 % (+1 412 EUR) für den Landkreis Mansfeld-Südharz. Im Landesdurchschnitt betrug das Pro-Kopf-Einkommen 25 094 EUR, 5,3 % bzw. 1 274 EUR mehr als 2022. Überdurchschnittliche prozentuale Zunahmen erreichten neben dem Landkreis Mansfeld-Südharz auch die 3 kreisfreien Städte sowie die Landkreise Börde, Harz, Salzlandkreis und Stendal.

Die höchsten durchschnittlichen Verfügbaren Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner wurden 2023 in den Landkreisen Börde mit 26 566 EUR, Jerichower Land mit 26 352 EUR und Saalekreis mit 26 219 EUR erreicht. Überdurchschnittlich innerhalb Sachsen-Anhalts war das Verfügbare Einkommen auch im Altmarkkreis Salzwedel, im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, dem Burgenlandkreis, den Landkreisen Harz und Wittenberg sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. Die geringsten Pro-Kopf-Einkommen hatten 2023 die Einwohnerinnen und Einwohner der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 22 854 EUR sowie der Landeshauptstadt Magdeburg mit 24 260 EUR zur Verfügung.

Gegenüber dem Jahr 2000 hat sich das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt fast verdoppelt (+97,9 % bzw. +12 413 EUR). Die höchste Steigerung konnte dabei der Landkreis Wittenberg mit einer Zunahme um 109,2 % bzw. 13 636 EUR erreichen. Den geringsten Zuwachs in diesem Zeitraum gab es für die Einwohnerinnen und Einwohner der kreisfreien Stadt Halle (Saale), hier stieg das Verfügbare Einkommen seit 2000 um 78,1 % bzw. 10 024 EUR.

Insgesamt hatte das Verfügbare Einkommen 2023 in Sachsen-Anhalt ein Volumen von 54,8 Mrd. EUR, 5,6 % mehr als 2022.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner zeigt an, wie viel Geld durchschnittlich jeder Einwohnerin und jedem Einwohner der betrachteten Region für Konsum und Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, dem sogenannten Primäreinkommen, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendler-/innen-verflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten zum Primäreinkommen und Verfügbaren Einkommen für 2023 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung für 2023 wurden die Ergebnisse ab dem Jahr 1995 aufgrund der Revision 2024 überarbeitet.

### Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner im Jahr 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in EUR	Veränderung gegenüber dem Jahr 2000 um %	Zunahme gegenüber dem Jahr 2000 in EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	25 214	5,6	1 340	95,4	12 312
Halle (Saale), Stadt	22 854	5,6	1 204	78,1	10 024
Magdeburg, Landeshauptstadt	24 260	5,4	1 238	87,1	11 297
Altmarkkreis Salzwedel	25 829	4,8	1 192	100,9	12 974
Anhalt-Bitterfeld	25 412	5,0	1 218	106,4	13 102
Börde	26 566	5,5	1 387	99,9	13 279
Burgenlandkreis	25 189	5,1	1 224	98,0	12 465
Harz	25 470	5,7	1 377	99,9	12 726
Jerichower Land	26 352	4,2	1 072	105,5	13 527
Mansfeld-Südharz	24 672	6,1	1 412	99,9	12 331
Saalekreis	26 219	4,9	1 234	103,2	13 313
Salzlandkreis	24 552	5,6	1 300	100,5	12 305
Stendal	24 954	5,6	1 327	105,8	12 828
Wittenberg	26 121	5,3	1 318	109,2	13 636
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>25 094</b>	<b>5,3</b>	<b>1 274</b>	<b>97,9</b>	<b>12 413</b>
Kreisfreie Städte	23 789	5,5	1 237	84,5	10 893
Landkreise	25 546	5,3	1 291	102,4	12 927
Deutschland	28 452	6,0	1 604	78,6	12 522

## Investitionen 2023 über Vorjahresniveau

2023 stiegen die in Sachsen-Anhalt getätigten Investitionen in neue Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mrd. EUR bzw. 1,6 % und beliefen sich auf 15,9 Mrd. EUR (gemessen in jeweiligen Preisen). Damit lag Sachsen-Anhalt unter der Entwicklung in Deutschland (+4,3 %) und Ostdeutschland ohne Berlin (+2,2 %). Das ergaben jetzt vorliegende noch vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

Ursache für den Anstieg der Investitionen in Sachsen-Anhalt war das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen um 6,6 % (+0,5 Mrd. EUR) auf 7,9 Mrd. EUR. Die Investitionen in neue Bauten betrugen 8,0 Mrd. EUR, sie waren mit einem Rückgang um 2,9 % (-0,2 Mrd. EUR) vor allem für die geringere Entwicklung der Investitionen gegenüber Deutschland verantwortlich. Dabei entwickelten sich wie in Sachsen-Anhalt auch bundesweit die Ausrüstungsinvestitionen (+7,2 %) besser als die Bauinvestitionen (+1,4 %). Maßgeblich für die positive Entwicklung in Sachsen-Anhalt waren gestiegene Ausrüstungsinvestitionen im Verarbeitenden Gewerbe und bei den Unternehmensdienstleistern. Geringere Bauinvestitionen als im Vorjahr verbuchte vor allem der Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen.

Trotzdem lag der Schwerpunkt der Investitionsausgaben in Sachsen-Anhalt weiterhin im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen mit 3,9 Mrd. EUR (Anteil 24,8 %), gefolgt von 2,3 Mrd. EUR im Verarbeitenden Gewerbe (Anteil 14,6 %). Auf den erstgenannten Bereich entfiel knapp die Hälfte aller in Sachsen-Anhalt getätigten Bauinvestitionen. 25,6 % aller neuen Ausrüstungen wurden im Verarbeitenden Gewerbe angeschafft.

Die Bruttoanlageinvestitionen, die neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen enthalten, sind der umfassendste Investitionsbegriff. Sie betrugen in Sachsen-Anhalt 15,5 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,7 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttoanlageinvestitionen in Sachsen-Anhalt geringer als im bundesweiten Durchschnitt (+3,8 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

## Rohstoffexport in Sachsen-Anhalt 2023 gegenüber 2022 um rund 1/8 gesunken

Rund 3,3 Mill. t Rohstoffe wurden 2023 von Sachsen-Anhalt in das Ausland exportiert und zeitgleich wurden 12,6 Mill. t Rohstoffe aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt importiert. Der Export von fossilen Energieträgern, Erzen, Steinen, Erden und Industriemineralen sowie Biomasse sank im Vergleich zu 2022 um 12,6 %

Die Summe des Exports von Rohstoffen aller Bundesländer ging gegenüber 2022 um 11,3 % auf 63,6 Mill. t zurück. Steine, Erden und Industriemineralien machten mit 28,5 Mill. t die größte Position im Export aus. Es folgten Biomasse mit 24,8 Mill. t, fossile Energieträger mit 9,1 Mill. t und Erze mit 1,3 Mill. t. Auch in Sachsen-Anhalt hatten Steine, Erden und Industriemineralien mit 1,8 Mill. t den größten Anteil am Rohstoffexport, gefolgt von Biomasse mit 1,5 Mill. t.

2023 importierten die Bundesländer mit 244,9 Mill. t insgesamt 14,7 % weniger Rohstoffe als im Vorjahr. Die fossilen Energieträger machten mit 60,6 % der importierten Rohstoffe den Großteil aus. Biomasse hatte mit 39,9 Mill. t einen Anteil von 16,3 %, bei Erzen war der Anteil mit 15,7 % ähnlich hoch. Im Unterschied zu Deutschland erhöhte sich für Sachsen-Anhalt 2023 der Import von Rohstoffen um 14,9 % gegenüber 2022, maßgeblichen Anteil daran hatte der Import von fossilen Energieträgern. In Sachsen-Anhalt hatten fossile Energieträger einen Anteil von 79,7 % an den Rohstoffimporten. 2023 wurden vorwiegend 10,0 Mill. t fossile Energieträger und Biomasse im Umfang von 2,3 Mill. t eingeführt.

## Umwelt

---

### 2024 insgesamt 457,7 kg Haushaltsabfälle pro Kopf in Sachsen-Anhalt eingesammelt

2024 haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in Sachsen-Anhalt 979 527 t Haushaltsabfälle eingesammelt. Das Abfallaufkommen lag nur geringfügig höher als ein Jahr zuvor (970 876 t). Im Landesdurchschnitt errechnete sich damit ein Pro-Kopf-Abfallaufkommen von 457,7 kg. 2023 waren es 445,3 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Die Mengen der häuslichen Abfälle haben in den kreisfreien Städten und Landkreisen eine große Spanne. Sie reicht von 364,0 kg pro Kopf im Landkreis Wittenberg bis hin zu 581,7 kg pro Kopf im Landkreis Jerichower Land.

Der größte Anteil (43,5 %) von den 2024 eingesammelten häuslichen Siedlungsabfällen entfiel wie jedes Jahr auf Haus- und Sperrmüll (426 116 t), was ein Pro-Kopf-Aufkommen von 199,1 kg je Einwohnerin bzw. Einwohner ergab.

Mit 289 220 t wurden 29,5 % des Siedlungsabfalls an getrennt erfassten Wertstoffen eingesammelt. Hier lag das Pro-Kopf-Aufkommen bei 135,1 kg. Zu den Wertstoffen zählen unter anderem Papier/Pappe (115 045 t) und gemischte Verpackungen inklusive Leichtverpackungen (gelbe Tonne/gelber Sack) mit 96 555 t.

Die organischen Abfälle (aus den Biotonnen sowie biologisch abbaubare Abfälle aus Garten- und Parkabfällen) beliefen sich auf 261 590 t, was 26,7 % der Haushaltsabfälle entsprach. Das ergab 122,2 kg pro Kopf.

Die restlichen 2 601 t oder 0,3 % entfielen auf die sonstigen Abfälle. Hierzu zählen zum Beispiel Fraktionen wie Farben, Löse-mittel, Batterien/Akkus und Öle/Fette.

Von den eingesammelten Haushaltsabfällen wurden 99,95 % (979 056 t) der Verwertung zugeführt.

Die entsorgten Elektroaltgeräte werden im Rahmen dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Die Pro-Kopf-Berechnungen erfolgten mit den durchschnittlichen Einwohnerzahlen 2024.

### Mehr als 2/3 des entsorgten Klärschlammes in Sachsen-Anhalt gingen in die Verbrennung

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 49 001 t Klärschlamm (Trockenmasse) aus kommunalen Kläranlagen entsorgt. Davon wurden 33 274 t der thermischen Behandlung und 15 727 t einer bodenbezogenen (stofflichen) Verwertung zugeführt.

Die in reinen Klärschlammverbrennungsanlagen verbrachten Mengen betrugen 26 277 t. Das entsprach 79 % der thermischen Behandlung. Die anderen 21 % oder 6 997 t der thermischen Behandlung gingen in die Mitverbrennung. Das heißt, sie wurden in Abfallverbrennungsanlagen, Zementwerken und Kohlekraftwerken als Ersatzbrennstoff mitverbrannt.

Der Weg der Verwertung als Dünger in die Landwirtschaft betrug 2024 noch 10 462 t oder 67 % der bodenbezogenen Verwertung. In die Vererdung und Kompostierung gingen 4 771 t (30 %) und bei landschaftsbaulichen Maßnahmen wurden 494 t (3 %) eingesetzt.

## Und im Übrigen...

---

### ... sind die Umsätze im Bestattungsgewerbe gestiegen

Der November gilt gemeinhin als der Monat des Gedenkens und des Friedhofbesuchs. Der Alterungseffekt der Bevölkerung führt zu einer tendenziell steigenden Zahl der Sterbefälle und hat damit auch Auswirkungen auf die Bestattungsbranche. 2023 hatten 145 Bestattungsunternehmen ihren Firmensitz in Sachsen-Anhalt. In diesen Unternehmen waren 894 Personen beschäftigt, die einen Umsatz von 71,8 Mill. EUR erwirtschafteten. Diese Angaben wurden im Rahmen einer Registerauswertung zum Handwerk gemacht. Das Bestattungsgewerbe ist seit der Novellierung der Handwerksordnung 2020 Bestandteil des zulassungsfreien Handwerks.

Von den tätigen Personen waren 527 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 216 geringfügig Beschäftigte. Durchschnittlich waren in einem Bestattungsunternehmen 6 Personen beschäftigt. Gegenüber 2022 sank die Zahl der Beschäftigten um 1,4 %.

Der Umsatz erhöhte sich binnen Jahresfrist um 2,1 %. Der durchschnittliche Umsatz je Person betrug 80 304 EUR, was einem Anstieg um 3,6 % entsprach.

In den letzte 5 Jahren ist die Zahl der Auszubildenden zur Bestattungsfachkraft im Handwerk von 9 im Jahr 2020 auf 21 im Jahr 2024 gestiegen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung.....	30
02 Erwerbstätigkeit.....	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft .....	34
05 Produzierendes Gewerbe.....	36
06 Handel .....	40
07 Gastgewerbe .....	40
08 Tourismus .....	40
09 Verkehr .....	42
10 Außenhandel .....	42
11 Gewerbeanzeigen.....	44
12 Insolvenzen .....	44
13 Handwerk .....	46
14 Preise .....	46
15 Finanzen.....	46
16 Verdienste.....	48
17 Soziales .....	52

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	54
Bevölkerungsbewegung .....	55
Arbeitslosigkeit .....	57
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau .....	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden .....	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung .....	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau .....	63
Gewerbeanzeigen .....	64
Insolvenzverfahren .....	65

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2024	2025	2024	
				01.01. - 31.08.		August	September
	<b>01 Bevölkerung</b>						
	<b>Bevölkerungsstand</b>						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 135 597	2 138 099	2 122 961	2 138 099	2 137 856
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 048 654	1 049 715	1 042 132	1 049 715	1 049 757
0103	Frauen	Anzahl	1 086 943	1 088 384	1 080 829	1 088 384	1 088 099
0104	Deutsche	Anzahl	1 972 596	1 979 000	1 958 545	1 979 000	1 977 484
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	163 001	159 099	164 416	159 099	160 372
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 140 084	2 141 335	2 129 279	2 138 392	2 137 978
0107	Bevölkerungsveränderung <sup>1</sup>	Anzahl	-8 973	-6 471	-12 636	-586	-243
	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>						
0108	Eheschließungen <sup>2</sup>	Anzahl	7 901	5 632	5 516	1 214	971
0109	Ehescheidungen <sup>3</sup>	Anzahl	3 029	2 047	2 124	230	223
0110	Lebendgeborene <sup>2</sup>	Anzahl	12 526	8 563	7 935	1 128	1 129
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>2</sup>	Anzahl	34 205	22 603	23 306	2 711	2 636
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	54	33	22	1	5
0113	Überschuss <sup>2-5</sup> der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-21 679	-14 040	15 371	-1 583	-1 507
	<b>Wanderungen<sup>2</sup></b>						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	66 166	36 147	38 865	6 312	6 443
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	36 368	20 012	20 125	3 407	3 478
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	39 336	21 465	21 790	3 703	3 858
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 284	29 310	35 940	5 235	5 107
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 478	13 174	16 820	2 279	2 075
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	27 993	15 654	19 188	2 672	2 517
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>4</sup>	Anzahl	51 934	29 612	32 797	4 582	4 733
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	12 882	6 837	2 925	1 077	1 336

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

<sup>3</sup> Die Daten liegen bis 10/2025 vor - Auskunft unter [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de);

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2025

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2024
					31.03.
	<b>02 Erwerbstätigkeit</b>				
	<b>Beschäftigte<sup>1, 2</sup></b>				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	795 602
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	386 683
0203	Ausländer/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	56 397	62 862	60 573
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	252 450
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	196 253
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>4</sup>				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	13 025
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	213 825
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	173 439
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	124 524
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	270 788

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)



2024			2025								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 137 951	2 137 183	2 135 597	2 133 850	2 131 869	2 129 987	2 128 341	2 126 743	2 125 359	2 124 407	2 122 961	0101
1 049 888	1 049 536	1 048 654	1 047 826	1 046 917	1 045 909	1 044 868	1 044 100	1 043 374	1 042 996	1 042 132	0102
1 088 063	1 087 647	1 086 943	1 086 024	1 084 952	1 084 078	1 083 473	1 082 643	1 081 985	1 081 411	1 080 829	0103
1 976 033	1 974 398	1 972 596	1 970 299	1 968 146	1 965 971	1 964 135	1 962 642	1 961 348	1 960 066	1 958 545	0104
161 918	162 785	163 001	163 551	163 723	164 016	164 206	164 101	164 011	164 341	164 416	0105
2 137 904	2 137 567	2 136 390	2 134 724	2 132 860	2 130 928	2 129 164	2 127 542	2 126 051	2 124 883	2 123 684	0106
95	-768	-1 586	-1 747	-1 981	-1 882	-1 646	-1 598	-1 384	-952	-1 446	0107
583	332	383	206	298	322	473	1 162	957	950	1 149	0108
239	273	247	330	236	291	252	278	256	234	247	0109
1 018	896	920	755	1 016	976	862	965	1 047	1 192	1 121	0110
2 920	2 953	3 093	3 206	3 155	3 366	2 905	2 742	2 560	2 624	2 748	0111
5	6	5	5	0	1	2	3	4	1	2	0112
-1 902	-2 057	-2 173	-2 451	-2 139	-2 390	-2 043	-1 777	-1 513	-1 432	-1 627	0113
7 084	5 667	4 513	4 635	4 521	4 924	4 700	4 253	4 609	5 463	5 761	0114
3 751	3 198	2 522	2 466	2 513	2 801	2 501	2 202	2 296	2 553	2 794	0115
4 136	3 467	2 707	2 680	2 714	2 984	2 756	2 366	2 497	2 739	3 052	0116
5 280	4 214	4 138	3 892	4 309	4 368	4 294	4 040	4 482	4 996	5 560	0117
1 939	1 876	2 135	1 749	2 238	2 103	2 008	2 029	2 130	2 066	2 497	0118
2 585	2 265	2 300	2 018	2 376	2 424	2 353	2 260	2 428	2 436	2 891	0119
4 887	4 443	3 677	4 383	3 527	3 993	3 868	3 621	3 991	4 690	4 727	0120
1 804	1 453	375	743	212	556	406	213	127	467	201	0121

<sup>1</sup> einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden  
<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat  
Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.  
Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.  
<sup>3</sup> Die Daten liegen bis 08/2025 vor - Auskunft unter [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de);  
Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.  
Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.  
<sup>4</sup> ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2025

2024			2025	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
793 259	802 378	796 898	790 834	0201
384 361	387 832	386 260	382 950	0202
62 862	64 591	65 056	66 724	0203
253 332	256 519	256 265	256 140	0204
195 894	197 616	197 263	196 671	0205
13 128	13 401	12 696	13 060	0206
212 485	212 170	209 416	207 114	0207
173 631	175 921	174 981	173 298	0208
124 967	126 791	124 929	123 800	0209
269 047	274 093	274 874	273 559	0210

<sup>1</sup> vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit  
<sup>2</sup> einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung  
<sup>3</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.  
<sup>4</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>Noch 02 Erwerbstätigkeit</b>					
	<b>Arbeitsmarkt<sup>1</sup></b>					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	83 270	85 835
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	36 299	36 977
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,5	7,7
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	7,0	7,1
0215	Männer	%	7,9	8,2	8,0	8,3
0216	Ausländer/-innen <sup>2</sup>	%	24,3	22,8	21,5	22,1
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	8,1	8,3
0218	Kurzarbeiter/-innen <sup>3</sup>	Anzahl	5 574	5 619	2 689	6 972
0219	Gemeldete Arbeitsstellen <sup>4</sup>	Anzahl	20 665	19 977	19 778	19 228
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung <sup>5</sup>	Anzahl	2 875	3 247	3 635	3 588
0221	Arbeitsgelegenheiten <sup>5</sup>	Anzahl	3 862	3 551	3 444	2 414

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>03 Bautätigkeit</b>					
	<b>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>					
0301	Gebäude insgesamt <sup>1</sup>	Anzahl	257	232	266	207
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	192	435
0303	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	328	256	237	382
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	102 518	106 562
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	835	1 347
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	97	74
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	89	63
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	145	412
0309	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	125	96	91	181
0310	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	239	185	180	320
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	35 947	67 219
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	58	36
0313	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	636	412	257	111
0314	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	639	484	349	202
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	45 524	14 759

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2025											Lfd Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
91 795	91 239	90 084	88 327	87 953	87 397	89 904	89 113	86 789	85 891	85 829	0211
39 183	38 669	38 370	38 063	37 914	37 799	39 496	38 831	37 460	37 016	36 764	0212
8,3	8,2	8,1	8,0	7,9	7,9	8,1	8,0	7,8	7,7	7,7	0213
7,6	7,5	7,4	7,3	7,3	7,3	7,6	7,5	7,2	7,2	7,1	0214
8,9	8,9	8,8	8,5	8,5	8,4	8,5	8,5	8,3	8,3	8,3	0215
23,6	23,5	23,2	23,0	20,7	20,5	21,2	21,0	20,2	19,5	19,7	0216
8,7	8,9	8,8	8,6	8,1	8,2	9,3	9,5	9,0	8,6	8,6	0217
11 616	13 517	7 397	2 645	2 416	...	...	...	...	...	...	0218
18 850	18 954	18 956	18 933	18 748	19 155	18 620	18 517	18 630	18 439	18 691	0219
3 488	3 501	3 494	3 463	3 447	3 377	3 190	3 221	3 416	3 571	3 713	0220
2 115	2 205	2 384	2 882	3 003	3 065	3 053	3 264	3 499	3 459	3 323	0221

<sup>1</sup> Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

<sup>2</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

<sup>3</sup> einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

<sup>4</sup> ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

<sup>5</sup> mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024		2025									Lfd Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
219	207	201	214	170	181	206	249	286	209	200	0301
324	236	217	411	121	186	165	314	364	71	193	0302
296	207	233	293	146	183	166	271	292	118	216	0303
117 657	191 315	231 335	121 043	98 678	152 647	90 626	103 969	104 617	82 216	80 153	0304
1 172	834	866	1 157	484	666	609	1 072	1 070	367	761	0305
62	66	92	71	76	79	60	81	99	62	71	0306
54	62	80	55	73	76	53	70	91	59	61	0307
303	132	153	317	115	120	109	145	230	82	194	0308
115	68	88	124	72	65	61	87	109	54	93	0309
229	128	161	234	127	125	118	153	211	99	186	0310
36 170	25 567	61 972	42 263	23 726	23 440	25 110	35 847	39 610	24 456	26 983	0311
43	53	37	31	35	26	31	49	54	41	34	0312
132	267	1 491	275	632	1 060	138	350	296	170	133	0313
213	401	1 366	269	594	868	166	479	363	252	213	0314
26 976	120 504	147 363	38 801	60 877	110 915	37 320	36 317	32 654	28 769	31 557	0315

<sup>1</sup> einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020		2021	
			03. Mai	03. Nov	03. Mai	03. Nov
	<b>04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Viehbestand</b>					
0401	Rinder	Anzahl	305 848	298 506	293 622	284 827
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	110 499	108 103	106 476	103 628
0403	Schweine <sup>1</sup>	Anzahl	1 116 000 <sup>1</sup>	1 101 300 <sup>1</sup>	1 036 200 <sup>1</sup>	1 103 300 <sup>1</sup>
0404	darunter Sauen <sup>1</sup>	Anzahl	133 300 <sup>1</sup>	128 000 <sup>1</sup>	127 300 <sup>1</sup>	131 200 <sup>1</sup>
0405	Schafe <sup>1</sup>	Anzahl	.	62 400 <sup>1</sup>	.	58 300 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>Noch 04 Landwirtschaft</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung</b>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	244	197
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	8	7
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	3	1
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	242 471	266 275
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1</sup>	t	20 503	22 452	23 454	25 912
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	77	67
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
0413	Jungrinder	t	1	0	0	0
0414	Schweine	t	20 431	22 380	23 368	25 834
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung <sup>2</sup>	1 000	57 349	58 198	61 763	63 995
0417	Eierzeugung je Henne <sup>2</sup>	Stück	26	26	26	27

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

2022		2023		2024		2025		Lfd. Nr.
03. Mai	03. Nov	03. Mai	03. Nov.	03. Mai	03. Nov.	03. Mai	03. Nov.	
280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	253 991	254 596	0401
102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	93 448	94 458	0402
993 100 <sup>1</sup>	976 300 <sup>1</sup>	912 500 <sup>1</sup>	971 700 <sup>1</sup>	970 600 <sup>1</sup>	945 200 <sup>1</sup>	968 600 <sup>1</sup>	1 033 700 <sup>1,2</sup>	0403
122 800 <sup>1</sup>	116 500 <sup>1</sup>	115 100 <sup>1</sup>	119 700 <sup>1</sup>	124 500 <sup>1</sup>	114 800 <sup>1</sup>	119 400 <sup>1</sup>	120 100 <sup>1,2</sup>	0404
.	55 800 <sup>1</sup>	.	60 100 <sup>1</sup>	.	58 300 <sup>1</sup>	.	55 900 <sup>1,2</sup>	0405

<sup>1</sup> repräsentative Erhebung

<sup>2</sup> vorläufiges Ergebnis

2024	2025 <sup>3</sup>										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
266	181	144	278	113	220	174	59	105	241	153	0406
11	1	3	16	5	3	2	-	3	10	2	0407
4	2	1	3	2	10	7	5	4	3	5	0408
228 813	269 159	244 610	258 635	247 162	226 180	221 832	256 409	247 029	258 508	269 926	0409
22 196	26 561	24 168	25 255	23 957	21 952	21 379	24 494	23 701	24 974	26 199	0410
85	60	49	91	37	70	55	19	35	76	51	0411
2	0	0	3	1	0	0	-	0	2	0	0412
1	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	0413
22 101	26 346	24 112	25 152	23 906	21 873	21 309	24 469	23 656	24 888	26 138	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
61 727	52 109	56 669	63 966	60 127	54 929	50 576	60 836	58 130	44 107	...	0416
26	22	25	27	27	25	22	26	26	21	...	0417

<sup>1</sup> Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

<sup>2</sup> erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

<sup>3</sup> vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1</sup></b>					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	610	610
0502	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	108 627	106 086	106 116	105 976
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	13 803	13 697
0504	Entgelte <sup>3</sup>	Mill EUR	406,2	418,5	395,1	455,3
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 958,1	3 550,0
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 484,5	2 109,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	569,7	507,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	41,3	42,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	862,6	890,5
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 451,4	1 282,1
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe <sup>4</sup>	2021 = 100	83,7	80,6	84,9	83,3
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	76,9	75,8
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	95,0	92,9

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

<sup>4</sup> insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Energie- und Wasserversorgung</b>					
0514	Betriebe <sup>1</sup>	Anzahl	134	129	128	128
0515	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	7 895	8 264	8 404	8 451
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 078	1 072
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	36,6	40,6
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	602	635	617	741
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	Mill kWh	548	580	558	677
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	105	164
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	38	44
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	MW	2 189	2 184	2 184	2 178
0523	CO <sub>2</sub> -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung <sup>3</sup>	1 000 t CO <sub>2</sub>	504	543	557	629

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

<sup>4</sup> ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

1 Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen  
2 einschließlich der tätigen Inhaber/-innen  
3 Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme  
4 insgesamt

1 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen  
2 einschließlich der tätigen Inhaber/-innen  
3 mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW  
4 ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1</sup>					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	301	301
0525	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	17 168	17 033	17 150	17 194
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 820	1 840
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	157	150
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	996	1 042
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	667	648
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	61,5	65,2
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	293,8	292,3
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	27,1	27,8
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	140,5	148,3
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	126,2	116,2
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	134,3	102,0
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	78,4	80,2
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	70,3	69,6
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	92,2	103,0
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	60,0	44,4
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	164,6	113,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	172,9	138,4
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	78,0	91,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	III. Quartal	
	<b>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</b>					
	<b>Baugewerbe</b>					
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>3</sup>					
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	278	
0545	Tätige Personen <sup>2</sup>	Anzahl	11 996	11 865	12 004	
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 812	
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	113,6	
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	455,0	

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben





## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>06 Handel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Großhandel<sup>3, 4</sup></b>					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	111,8	112,0	111,7
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	129,3	98,0
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,7	97,4	73,3
	<b>Einzelhandel und Tankstellen<sup>5</sup></b>					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,3	105,1	104,3
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,4	133,5	140,0
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,6	105,1	109,4
	<b>Kfz-Handel<sup>4, 6</sup></b>					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	105,9	108,0	108,0
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,5	145,4	149,9
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,2	109,2	112,0

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>07 Gastgewerbe<sup>1, 2, 3</sup></b>					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,6	91,7	91,7
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,0	128,5	123,5
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	92,4	89,1

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>08 Tourismus<sup>1, 2</sup></b>					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 129	1 129
0802	Angebote Schlafgelegenheiten <sup>3</sup>	Anzahl	72 051	71 961	77 102	75 090
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	35,9	35,1
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	349 853	313 942
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	23 008	18 056
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	827 833	809 114
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	52 152	42 721
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,6

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
111,7	111,4	110,4	110,4	110,1	110,1	110,0	110,2	108,5	108,2	...	0601
115,5	88,3	126,1	126,1	139,5	131,7	130,5	131,9	131,4	127,3	...	0602
86,3	66,4	91,7	90,9	102,2	97,6	98,0	99,2	98,0	97,3	...	0603
104,7	104,5	103,9	104,0	103,5	103,3	103,3	103,3	102,6	103,4	103,4	0604
149,2	147,4	128,7	126,9	141,0	145,8	145,3	137,7	139,2	139,3	136,8	0605
116,9	114,8	100,7	98,6	109,2	112,6	112,1	106,7	107,7	107,6	105,6	0606
106,2	105,7	106,3	106,5	106,1	106,2	105,9	105,7	105,3	107,5	...	0607
154,6	131,2	133,5	138,8	157,5	147,2	150,1	151,6	151,8	146,3	...	0608
114,9	97,2	99,0	103,0	116,2	108,4	110,2	111,4	111,7	107,4	...	0609

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> einschließlich Handelsvermittlung

<sup>4</sup> Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

<sup>5</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

<sup>6</sup> sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
91,6	92,7	90,1	89,8	91,2	92,2	93,3	95,1	91,9	94,4	92,2	0701
111,6	117,2	90,3	91,9	111,4	117,2	130,3	128,6	117,9	132,1	130,2	0702
80,8	85,0	65,0	65,7	79,7	83,6	91,0	90,6	82,9	92,9	90,3	0703

<sup>1</sup> 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> ohne Umsatzsteuer

<sup>3</sup> Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 127	1 126	1 127	1 128	1 128	1 131	1 132	1 132	1 132	1 132	1 133	0801
67 317	64 749	63 511	63 737	67 130	75 151	76 978	77 752	77 210	76 573	76 233	0802
27,2	25,8	20,0	24,3	25,8	31,5	35,4	37,0	36,8	38,4	35,9	0803
235 433	216 827	157 478	174 942	226 281	282 288	355 211	369 535	330 660	373 378	350 674	0804
13 455	12 646	11 522	12 762	14 530	18 779	22 753	26 718	43 575	32 123	23 473	0805
538 745	509 754	387 831	431 982	531 599	703 111	842 638	861 626	877 898	910 399	819 307	0806
31 548	27 386	25 290	28 377	33 828	42 282	47 566	51 156	86 228	65 108	49 927	0807
2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,4	2,3	2,7	2,4	2,3	0808

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping)

<sup>3</sup> Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>09 Verkehr</b>					
	<b>Straßenverkehrsunfälle<sup>1</sup></b>					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2</sup>	Anzahl	761	859	971	849
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	813	645
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	158	204
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	1 022	816
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	8	5
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	1 014	811
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	165	132
	<b>Kraftfahrzeuge<sup>3</sup></b>					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	4 575	4 511
0909	darunter Personenkraftwagen <sup>4</sup>	Anzahl	3 640	3 818	3 467	3 347
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	546	562
	<b>Binnenschifffahrt</b>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	504	498
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	182	161
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	322	336

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse

<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Ausfuhr (Spezialhandel)<sup>3</sup></b>					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 824,0	1 785,6	1 756,5
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	227,4	222,4	243,6
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 563,6	1 533,1	1 493,2
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	52,2	55,8
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	276,9	264,8	195,7
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 231,1	1 216,2	1 241,6
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	456,0	477,6	464,5
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	775,0	738,5	777,2
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 517,1	1 487,7	1 478,5
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 290,9	1 269,6	1 278,1
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	31,1	25,3
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	126,8	106,0
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,9	134,7	137,5
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	5,3	9,1

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
742	710	732	685	696	840	895	897	791	885	603	0901
535	542	521	499	541	666	746	732	672	753	516	0902
207	168	211	186	155	174	149	165	119	132	87	0903
672	749	664	674	688	885	955	952	914	933	628	0904
7	10	4	6	2	11	13	6	13	11	5	0905
665	739	660	668	686	874	942	946	901	922	623	0906
113	113	95	107	114	152	201	140	151	185	114	0907
5 401	4 808	3 629	3 967	5 031	5 358	4 900	6 203	4 954	4 427	5 647	0908
3 709	3 372	2 784	3 113	3 870	4 145	3 718	4 679	3 699	3 433	4 382	0909
523	587	565	515	531	526	503	806	518	446	652	0910
586	466	597	497	563	638	520	475	448	542	...	0911
191	145	194	157	157	253	190	157	163	206	...	0912
395	321	403	340	406	384	330	318	285	337	...	0913

<sup>1</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse  
<sup>2</sup> schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel  
<sup>3</sup> Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt  
<sup>4</sup> Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
1 830,0	1 507,3	1 802,4	1 836,4	1 953,3	1 781,8	1 742,5	1 804,2	1 835,0	1 641,0	1 791,7	1001
229,7	220,5	237,9	234,9	237,6	240,5	222,0	245,7	238,0	233,9	241,2	1002
1 581,4	1 246,4	1 533,9	1 567,7	1 685,6	1 503,6	1 481,0	1 500,0	1 536,7	1 347,9	1 463,7	1003
60,3	52,5	65,2	61,9	67,7	65,4	60,6	55,4	56,7	48,8	52,1	1004
259,1	235,0	306,4	294,1	323,9	290,3	301,0	297,9	318,4	287,6	302,7	1005
1 262,0	958,9	1 162,3	1 211,7	1 294,0	1 147,9	1 119,4	1 146,7	1 161,6	1 011,4	1 108,8	1006
490,8	340,5	439,3	460,8	503,3	468,8	467,1	486,1	483,8	414,0	444,0	1007
771,1	618,3	722,9	750,8	790,7	679,1	652,2	660,7	677,8	597,4	664,8	1008
1 540,5	1 232,6	1 485,7	1 510,4	1 639,7	1 493,3	1 458,3	1 513,5	1 512,2	1 370,4	1 527,1	1009
1 311,0	1 072,0	1 261,0	1 246,9	1 390,2	1 262,5	1 233,9	1 291,9	1 276,6	1 166,0	1 327,1	1010
23,3	23,8	26,4	23,6	21,3	18,1	19,5	19,6	18,2	17,9	21,5	1011
124,4	103,0	127,6	127,0	123,0	125,3	108,9	111,9	132,5	123,1	114,8	1012
132,8	140,6	152,3	167,5	153,7	137,5	144,5	152,1	165,1	122,7	123,8	1013
8,9	7,4	10,3	7,9	15,6	7,5	11,2	7,1	7,0	6,9	4,4	1014

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.  
<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik  
<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<b>Noch 10 Außenhandel<sup>1, 2</sup></b>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)<sup>3</sup></b>					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 136,6	2 437,3	2 004,9
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	199,3	208,8	211,7
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 828,2	2 086,4	1 707,5
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	463,3	459,3	141,9
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	181,9	164,8	201,3
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 183,0	1 462,2	1 364,3
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	240,3	246,7	242,1
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	942,7	1 215,5	1 122,2
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 321,3	1 311,9	1 212,7
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	982,2	1 015,6	1 017,2
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	57,2	24,1
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,6	47,9	30,0
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	695,1	1 015,9	735,0
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,0	4,4	3,0

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Schätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>11 Gewerbeanzeigen<sup>1, 2</sup></b>					
1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	920	939	862	809
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	31	27
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	62	52
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	318	302
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	37	40
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	15	16
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	399	372
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	872	866
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	37	40
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	83	97
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	313	330
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	28	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	18	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	393	349

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<b>12 Insolvenzen</b>					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	291	308
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	28	33
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	216	210
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	43	59
1205	sonstige natürliche Personen <sup>1</sup> , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	4	6
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	25,0	43,5

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024		2025									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 105,6	1 878,8	2 310,3	2 229,7	2 407,5	2 424,4	2 222,4	2 019,3	2 365,5	2 109,3	2 536,4	1015
198,9	182,2	188,4	193,3	209,4	223,5	173,4	163,8	182,8	181,9	240,3	1016
1 771,2	1 564,6	2 090,9	2 000,7	2 154,9	2 113,4	1 943,9	1 742,8	2 066,7	1 814,7	2 146,7	1017
342,4	413,1	517,3	452,7	465,7	451,3	381,6	190,8	422,6	422,2	418,6	1018
174,6	125,3	190,2	191,8	236,4	221,5	191,3	173,7	210,3	176,3	172,1	1019
1 254,1	1 026,2	1 383,4	1 356,2	1 452,8	1 440,6	1 371,0	1 378,3	1 433,8	1 216,2	1 556,0	1020
256,9	195,4	232,2	246,9	271,9	263,0	269,9	234,5	258,8	220,9	232,1	1021
997,2	830,8	1 151,2	1 109,3	1 180,9	1 177,6	1 101,1	1 143,8	1 175,0	995,3	1 324,0	1022
1 313,8	1 138,9	1 506,5	1 361,4	1 346,1	1 438,0	1 246,6	1 100,7	1 320,6	1 064,8	1 243,8	1023
1 023,1	812,0	928,6	940,5	1 010,8	1 005,8	951,3	999,9	993,0	826,6	1 016,6	1024
34,1	30,5	13,0	56,8	79,5	32,5	24,4	176,7	76,3	126,9	95,3	1025
34,8	28,8	62,7	108,2	95,0	104,5	119,1	38,8	36,3	141,9	175,4	1026
720,6	677,7	725,3	700,9	878,8	841,9	809,3	699,7	924,5	772,5	1 017,3	1027
2,3	2,9	2,8	2,3	8,1	7,5	23,1	3,4	7,8	3,3	4,7	1028

<sup>1</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.  
<sup>2</sup> 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik  
<sup>3</sup> Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024	2025										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 124	1 092	1 018	1 069	991	963	1 005	1 050	1 039	1 087	977	1101
53	58	30	46	26	36	33	40	50	48	54	1102
93	88	59	76	64	57	98	69	79	62	66	1103
387	353	349	381	318	307	338	313	346	383	323	1104
45	36	69	57	49	59	60	69	86	63	66	1105
28	29	21	27	16	41	16	13	28	30	19	1106
518	528	490	482	518	463	460	546	450	501	449	1107
1 375	1 165	884	881	717	676	810	931	764	914	831	1108
50	62	44	40	42	32	33	36	25	59	23	1109
173	121	86	100	73	87	91	86	67	103	77	1110
544	430	344	328	237	219	300	306	284	334	299	1111
34	54	38	36	28	27	20	33	39	31	38	1112
27	21	25	9	15	14	16	30	8	8	7	1113
547	477	347	368	322	297	350	440	341	379	387	1114

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)  
<sup>2</sup> ohne Reisegewerbe

2024	2025										
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
214	256	293	307	353	295	323	321	273	295	278	1201
30	22	33	30	62	39	41	31	22	34	45	1202
150	188	210	227	241	215	230	237	198	214	181	1203
31	40	46	45	47	38	49	43	50	44	43	1204
3	6	4	5	3	3	3	10	3	3	9	1205
31,8	21,2	63,1	23,0	112,4	47,6	47,4	94,0	36,8	136,8	46,5	1206

<sup>1</sup> beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen



## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 <sup>1</sup>	2024 <sup>1</sup>	2024 <sup>1</sup>
			Durchschnitt	Durchschnitt	III. Quartal
	<b>13 Handwerk (zulassungspflichtig)</b>				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	93,4
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	116,7

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b>14 Preise</b>					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	121,0	121,6
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	106,2	106,4
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	104,8	105,1
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	151,3	151,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	<b>Noch 14 Preise</b>				
1405	Preisindex für Wohngebäude <sup>1</sup>	2021 = 100	129,9	134,3	135,5
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	127,9	130,3	130,8
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	131,4	137,5	139,1
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	137,0
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	145,3

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					II. Quartal
	<b>15 Finanzen<sup>1, 2</sup></b>				
	<b>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	2 100,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	2 102,4

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 <sup>1</sup>	2025 <sup>1</sup>			Lfd. Nr.
IV. Vierteljahr	I. Vierteljahr	II. Vierteljahr	III. Vierteljahr	
91,7	91,1	90,9	91,8	1301
122,9	96,9	114,4	118,1	1302

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse

2025											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
121,4	122,0	122,9	123,5	123,5	123,6	123,9	123,8	124,2	124,5	124,2	1401
106,9	106,9	108,4	108,5	108,6	108,7	108,8	109,0	109,0	109,0	109,1	1402
105,1	105,3	105,7	105,8	106,0	106,0	106,1	106,4	106,3	106,4	106,8	1403
150,5	150,1	147,5	147,4	146,8	146,7	147,0	146,7	146,6	146,3	146,7	1404

2025				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
137,4	138,0	139,5	...	1405
131,8	132,3	133,3	...	1406
141,8	142,6	144,3	...	1407
139,1	140,2	141,8	...	1408
147,4	148,2	149,3	...	1409

<sup>1</sup> Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024		2025		Lfd. Nr.
III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	
1 889,5	2 474,3	1 702,2	2 279,8	1501
2 093,0	2 445,3	1 989,0	2 154,2	1502

<sup>1</sup> Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

<sup>2</sup> Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	II. Quartal
	<b>16 Verdienste</b>				
	<b>Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)</b>				
	Index Bruttomonatsverdienste <sup>1</sup> aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft <sup>2</sup>	2022 = 100	106,1	112,0	110,0
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	108,8
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	111,0
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	110,1
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	112,1
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	121,1
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	112,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	113,5
1609	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	106,5	112,6	109,2
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	111,9
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	109,2
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	113,0
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	112,8
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	116,0
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	109,1
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	114,6
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	106,3
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	114,4
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	115,1
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	102,5
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	100,7
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	110,7
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	113,4
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	114,2
	<b>Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	4,8
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	4,8
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	4,7
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	4,9
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	3,7
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	7,5
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	3,3
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	4,2
1633	Wasserversorgung <sup>3</sup>	2022 = 100	6,5	5,7	3,8
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	4,7
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	5,4
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,4
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	6,4
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	5,0
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	4,3
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	9,1
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	6,4
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	9,4
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	6,3
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	2,5
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	2,7
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	5,8
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	2,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	8,1

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024		2025		Lfd. Nr.
III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	
108,0	123,0	110,4	116,2	1601
107,0	124,1	110,5	115,3	1602
108,6	122,0	110,3	116,8	1603
108,0	123,0	110,4	116,3	1604
108,3	123,2	109,6	117,3	1605
103,4	130,9	105,0	118,7	1606
106,9	121,4	111,3	116,9	1607
108,9	128,3	105,6	120,1	1608
106,9	128,9	107,7	111,8	1609
112,4	125,2	106,5	118,7	1610
107,7	122,9	110,7	115,8	1611
110,3	119,1	112,1	117,2	1612
111,6	123,2	110,0	117,2	1613
119,4	123,4	117,5	121,5	1614
111,3	123,9	112,4	116,6	1615
99,8	126,2	102,0	118,5	1616
107,8	118,8	108,3	115,8	1617
105,7	125,2	109,8	119,8	1618
113,7	120,7	116,0	121,8	1619
102,5	119,4	106,5	108,6	1620
100,6	121,4	106,6	108,7	1621
110,4	127,4	113,9	116,4	1622
111,7	126,3	110,4	115,6	1623
114,1	132,8	123,0	129,9	1624
6,0	4,5	3,4	5,6	1625
5,5	4,4	3,5	6,0	1626
6,2	4,5	3,3	5,2	1627
6,0	4,5	3,4	5,6	1628
6,6	4,5	2,9	4,6	1629
4,0	7,8	-0,4	-2,0	1630
6,3	5,0	2,8	4,4	1631
7,5	-4,0	6,5	5,8	1632
5,7	6,4	2,2	2,4	1633
7,1	4,1	2,4	6,1	1634
5,7	4,4	3,6	6,0	1635
8,2	4,4	6,0	3,7	1636
8,6	2,2	3,7	3,9	1637
8,7	3,1	6,2	4,7	1638
5,8	6,1	5,5	6,9	1639
4,5	5,3	-2,0	3,4	1640
6,5	0,3	4,3	8,9	1641
2,7	7,0	6,9	4,7	1642
5,3	3,7	2,7	5,8	1643
2,8	2,3	-1,0	6,0	1644
3,3	2,3	0,1	7,9	1645
5,8	7,5	6,3	5,1	1646
5,8	2,2	2,4	1,9	1647
8,5	8,5	13,5	13,7	1648

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

<sup>3</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	II. Quartal
	<b>Noch 16 Verdienste</b>				
	<b>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte</b>				
1649	Index der Bruttostundenverdienste¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	111,5
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	111,9
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	111,3
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,7	112,5	111,7
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	111,8
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	111,2
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	111,9
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	113,8
1657	Wasserversorgung²	2022 = 100	105,9	112,5	111,5
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	110,5
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	111,4
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	109,2
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	115,1
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	112,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	111,5
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	110,8
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	108,7
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	109,1
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	112,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	109,7
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	110,0
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	115,0
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	115,1
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	107,3
	<b>Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %</b>				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	5,4
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	5,2
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	5,6
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	5,6
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	5,8
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	4,8
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	5,9
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	6,4
1681	Wasserversorgung²	2022 = 100	5,9	6,2	5,1
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	5,3
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	5,1
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	4,6
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	7,2
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	4,1
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	4,9
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	6,0
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	5,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,3
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	4,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	2,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	3,8
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	7,8
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	5,6
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	1,9

<sup>1</sup> Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

<sup>2</sup> einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<b>17 Soziales</b>					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl Anzahl	182 354	177 728	177 303	175 924
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	53 813	53 415
1703	Ausländer/-innen <sup>1</sup>	Anzahl	54 797	54 508	54 429	54 189
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	165 757	164 160
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	126 253	125 254
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	61 321	60 814
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	39 504	38 906
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	38 443	37 859

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten



2024			2025								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
174 789	173 492	173 369	173 392	173 584	172 985	171 751	171 057	169 970	169 395	168 227	1701
53 067	52 693	52 661	52 447	52 318	51 973	51 667	51 468	51 160	50 929	50 567	1702
53 745	53 513	53 425	53 422	53 441	53 061	52 602	52 264	51 812	51 304	50 753	1703
163 031	161 621	161 660	161 396	161 362	160 982	159 972	159 175	158 258	157 740	156 622	1704
124 432	123 462	123 389	123 646	123 898	123 700	122 774	122 203	121 510	121 166	120 302	1705
60 380	59 799	59 677	59 707	59 666	59 505	59 084	58 864	58 461	58 346	57 882	1706
38 599	38 159	38 271	37 750	37 464	37 282	37 198	36 972	36 748	36 574	36 320	1707
37 569	37 134	37 244	36 731	36 468	36 282	36 191	35 963	35 762	35 605	35 362	1708

<sup>1</sup> Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II  
Bedarfgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

## Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 069	35 875	39 194	67 987	7 082
Halle (Saale), Stadt	225 738	109 081	116 657	195 221	30 517
Magdeburg, Landeshauptstadt	243 881	121 116	122 765	208 850	35 031
Altmarkkreis Salzwedel	79 493	39 413	40 080	75 337	4 156
Anhalt-Bitterfeld	151 849	74 363	77 486	141 531	10 318
Börde	167 110	83 052	84 058	158 208	8 902
Burgenlandkreis	172 103	84 327	87 776	158 351	13 752
Harz	203 300	99 028	104 272	194 029	9 271
Jerichower Land	88 240	43 667	44 573	82 874	5 366
Mansfeld-Südharz	128 006	63 104	64 902	122 313	5 693
Saalekreis	181 529	89 796	91 733	170 435	11 094
Salzlandkreis	179 349	87 662	91 687	169 523	9 826
Stendal	106 260	52 245	54 015	99 778	6 482
Wittenberg	121 034	59 403	61 631	114 108	6 926
Sachsen-Anhalt	2 122 961	1 042 132	1 080 829	1 958 545	164 416

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2025<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	29	31	108	281	232
Halle (Saale), Stadt	76	142	243	1 317	1 202
Magdeburg, Landeshauptstadt	72	183	298	1 392	1 227
Altmarkkreis Salzwedel	47	41	98	230	227
Anhalt-Bitterfeld	96	61	227	517	492
Börde	98	97	182	441	455
Burgenlandkreis	86	84	236	546	703
Harz	145	102	275	823	1 160
Jerichower Land	51	31	128	311	286
Mansfeld-Südharz	73	61	201	387	384
Saalekreis	134	94	224	616	615
Salzlandkreis	107	96	233	470	484
Stendal	66	43	143	646	373
Wittenberg	72	54	151	466	397
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 149</b>	<b>1 121</b>	<b>2 748</b>	<b>8 439</b>	<b>8 238</b>

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.08.2025<sup>1</sup>

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	162	319	998	1 972	1 622
Halle (Saale), Stadt	402	1 117	2 139	8 384	8 261
Magdeburg, Landeshauptstadt	450	1 066	2 295	9 386	8 631
Altmarkkreis Salzwedel	209	296	836	1 672	1 620
Anhalt-Bitterfeld	410	498	1 781	3 429	3 306
Börde	474	566	1 619	3 634	3 411
Burgenlandkreis	396	631	2 014	3 873	4 056
Harz	717	654	2 400	5 858	6 317
Jerichower Land	239	305	968	2 275	1 883
Mansfeld-Südharz	310	400	1 587	2 501	2 319
Saalekreis	636	646	1 836	4 306	4 024
Salzlandkreis	432	626	2 125	3 483	3 398
Stendal	331	410	1 255	3 088	2 484
Wittenberg	346	402	1 449	2 948	2 558
Sachsen-Anhalt	5 516	7 935	23 306	56 810	53 888

<sup>1</sup> vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

## Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 516	2 076	1 440	347	967
Halle (Saale), Stadt	11 778	6 748	5 030	1 228	2 463
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 426	6 507	4 919	1 173	2 708
Altmarkkreis Salzwedel	3 089	1 835	1 254	358	819
Anhalt-Bitterfeld	5 600	3 102	2 498	562	1 863
Börde	4 987	2 944	2 043	495	1 574
Burgenlandkreis	6 286	3 565	2 721	743	1 743
Harz	6 078	3 446	2 632	552	1 813
Jerichower Land	3 407	1 978	1 429	433	1 062
Mansfeld-Südharz	6 236	3 469	2 767	629	1 955
Saalekreis	6 512	3 719	2 793	725	1 753
Salzlandkreis	7 644	4 342	3 302	706	2 279
Stendal	5 027	2 866	2 161	541	1 454
Wittenberg	4 243	2 468	1 775	481	1 290
Sachsen-Anhalt	85 829	49 065	36 764	8 973	23 743

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	9,8	9,2	10,4	7,8	10,3
Halle (Saale), Stadt	10,1	9,5	10,2	8,7	8,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,9	9,3	8,3	8,2
Altmarkkreis Salzwedel	7,8	7,3	8,1	6,5	9,9
Anhalt-Bitterfeld	7,4	6,9	7,2	6,6	7,8
Börde	6,0	5,6	6,2	4,9	6,6
Burgenlandkreis	7,5	7,1	7,5	6,6	8,9
Harz	6,3	5,9	6,3	5,4	5,9
Jerichower Land	8,1	7,5	8,3	6,7	12,1
Mansfeld-Südharz	10,6	9,9	10,3	9,4	11,2
Saalekreis	7,1	6,7	7,2	6,1	8,4
Salzlandkreis	9,0	8,5	9,0	7,8	8,8
Stendal	10,0	9,3	10,1	8,5	11,6
Wittenberg	7,3	6,8	7,5	6,1	9,1
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>8,3</b>	<b>7,7</b>	<b>8,3</b>	<b>7,1</b>	<b>8,6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

## Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	3	16	26 690
Halle (Saale), Stadt	9	75	55	9 388
Magdeburg, Landeshauptstadt	25	21	29	6 362
Altmarkkreis Salzwedel	9	4	4	1 555
Anhalt-Bitterfeld	12	26	21	3 128
Börde	7	3	4	1 472
Burgenlandkreis	10	3	6	1 407
Harz	14	4	4	2 267
Jerichower Land	14	2	8	2 274
Mansfeld-Südharz	14	4	7	3 590
Saalekreis	17	8	15	6 800
Salzlandkreis	30	-3	11	8 182
Stendal	21	36	25	5 544
Wittenberg	9	7	8	1 494
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>200</b>	<b>193</b>	<b>216</b>	<b>80 153</b>

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	2	6	4 428	2	-	84	21 950
Halle (Saale), Stadt	4	76	2 202	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	13	15	4 123	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	3	4	910	3	-	18	598
Anhalt-Bitterfeld	4	22	1 416	2	-	9	735
Börde	3	3	690	1	-	3	750
Burgenlandkreis	3	3	1 035	4	-	4	244
Harz	4	6	1 020	4	-	4	176
Jerichower Land	4	4	1 157	2	-	2	103
Mansfeld-Südharz	4	4	1 595	6	-	38	1 776
Saalekreis	5	5	1 432	2	-	20	3 026
Salzlandkreis	8	9	2 743	5	-	7	449
Stendal	10	32	2 976	2	-	22	1 730
Wittenberg	4	5	1 256	1	-	1	20
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>71</b>	<b>194</b>	<b>26 983</b>	<b>34</b>	<b>-</b>	<b>213</b>	<b>31 557</b>



**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte <sup>3</sup>	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 876	661	20 266	63 930	23 589
Halle (Saale), Stadt	21	3 731	509	14 693	97 515	33 581
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 874	531	15 971	107 353	50 375
Altmarkkreis Salzwedel	17	3 093	433	11 048	75 606	34 599
Anhalt-Bitterfeld	73	11 358	1 565	42 297	430 214	164 183
Börde	63	12 617	1 705	49 872	330 921	115 952
Burgenlandkreis	48	8 611	1 128	31 230	386 509	86 351
Harz	75	11 668	1 575	45 453	280 849	90 683
Jerichower Land	29	3 577	517	12 666	113 169	29 243
Mansfeld-Südharz	36	5 663	745	21 235	193 537	86 867
Saalekreis	62	10 410	1 383	47 119	923 289	322 722
Salzlandkreis	62	11 622	1 585	43 214	364 247	146 362
Stendal	23	4 464	556	15 152	156 278	51 465
Wittenberg	40	7 778	1 009	29 205	302 370	155 709
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>593</b>	<b>103 342</b>	<b>13 902</b>	<b>399 420</b>	<b>3 825 786</b>	<b>1 391 680</b>

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

<sup>3</sup> Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup> insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	220	33	996
Halle (Saale), Stadt	10	1 220	163	5 624
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 281	184	6 723
Altmarkkreis Salzwedel	7	224	32	1 111
Anhalt-Bitterfeld	14	695	99	3 061
Börde	12	439	59	1 960
Burgenlandkreis	9	281	42	1 293
Harz	11	515	66	2 188
Jerichower Land	7	216	30	869
Mansfeld-Südharz	9	449	63	1 849
Saalekreis	15	1 934	254	9 855
Salzlandkreis	13	728	94	3 064
Stendal	4	228	32	934
Wittenberg	6	304	37	1 222
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>133</b>	<b>8 734</b>	<b>1 188</b>	<b>40 750</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

September 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Betriebe <sup>1</sup>	Tätige Personen <sup>2</sup>	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	370	1 247	32	4 946
Halle (Saale), Stadt	17	1 548	5 874	177	29 488
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 400	9 652	287	42 851
Altmarkkreis Salzwedel	10	404	1 291	45	5 272
Anhalt-Bitterfeld	14	521	1 872	70	7 402
Börde	17	539	1 743	61	11 151
Burgenlandkreis	26	1 556	6 054	179	24 023
Harz	29	1 303	4 841	147	24 214
Jerichower Land	16	2 461	10 889	238	24 523
Mansfeld-Südharz	21	1 225	4 493	137	14 640
Saalekreis	31	1 704	6 313	192	31 468
Salzlandkreis	24	1 270	4 702	133	26 245
Stendal	18	1 292	4 983	121	32 014
Wittenberg	24	822	2 745	89	12 588
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>291</b>	<b>17 415</b>	<b>66 700</b>	<b>1 907</b>	<b>290 823</b>

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

<sup>2</sup> einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

## Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Anmeldungen <sup>1</sup>		Abmeldungen <sup>1</sup>	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3</sup>
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	36	24	16	13
Halle (Saale), Stadt	142	131	119	93
Magdeburg, Landeshauptstadt	153	130	130	115
Altmarkkreis Salzwedel	29	25	42	37
Anhalt-Bitterfeld	58	49	52	47
Börde	66	60	60	51
Burgenlandkreis	80	62	68	53
Harz	107	92	81	65
Jerichower Land	24	19	21	17
Mansfeld-Südharz	50	40	36	33
Saalekreis	78	70	92	75
Salzlandkreis	59	53	48	42
Stendal	41	36	33	27
Wittenberg	54	43	33	29
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>977</b>	<b>834</b>	<b>831</b>	<b>697</b>

<sup>1</sup> ohne Reisegewerbe

<sup>2</sup> ohne Verlagerung



<sup>3</sup> vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.10.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	59	52	7	-	11	29
Halle (Saale), Stadt	365	334	31	-	57	242
Magdeburg, Landeshauptstadt	395	367	27	1	60	283
Altmarkkreis Salzwedel	118	115	3	-	8	83
Anhalt-Bitterfeld	167	162	5	-	20	113
Börde	206	199	6	1	24	150
Burgenlandkreis	190	173	17	-	17	126
Harz	360	339	21	-	43	277
Jerichower Land	156	152	4	-	16	116
Mansfeld-Südharz	214	198	15	1	20	151
Saalekreis	233	213	20	-	29	160
Salzlandkreis	265	255	10	-	28	216
Stendal	142	136	6	-	17	103
Wittenberg	124	117	7	-	9	92
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 994</b>	<b>2 812</b>	<b>179</b>	<b>3</b>	<b>359</b>	<b>2 141</b>

**Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt  
im Monat November 2025 erschienen**

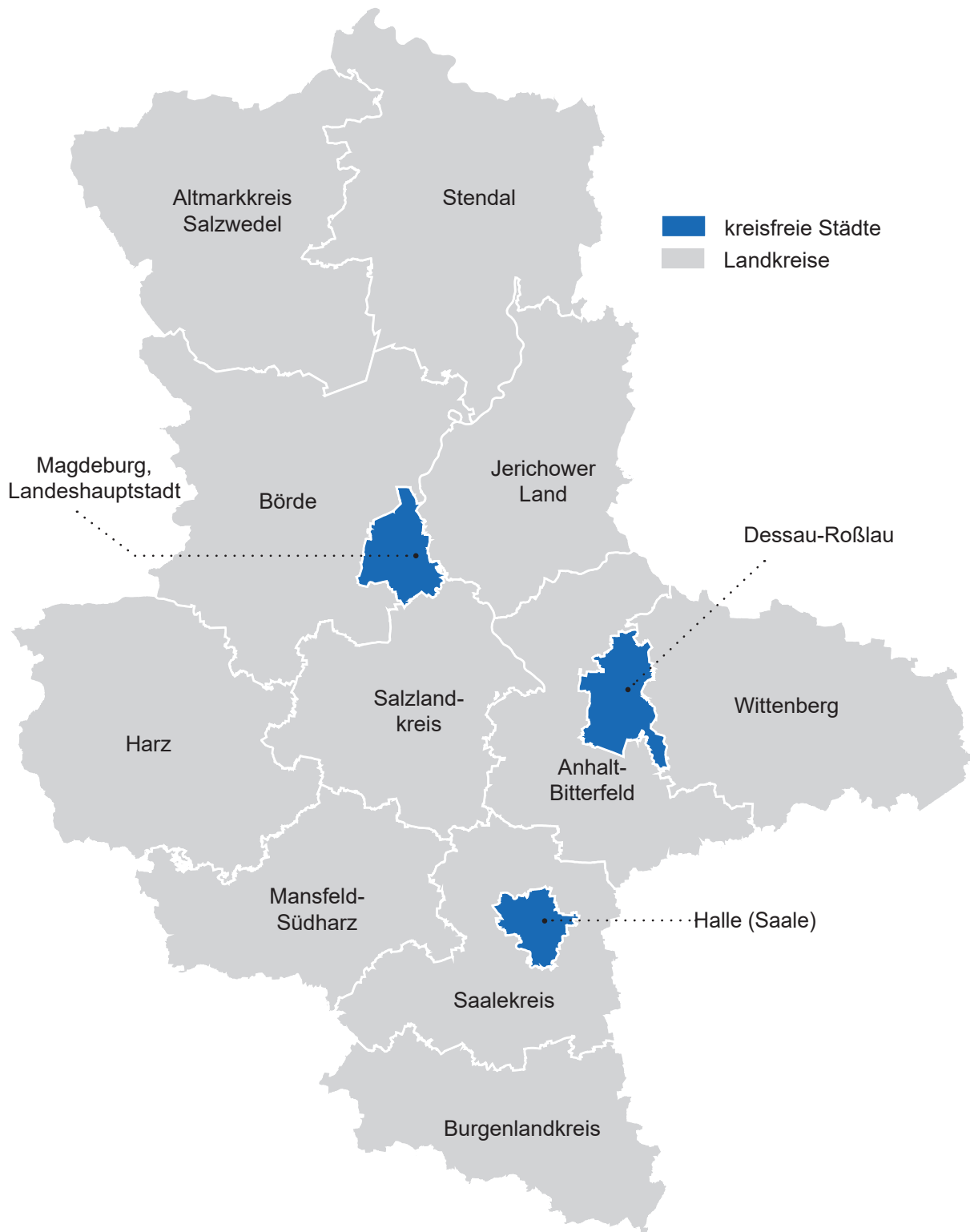
Bestell-Nr. <sup>1</sup>	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 11/2025	-
 3 S 037	S	Mal- und Rätselheft 2025	2,50
@ 6 S 037	S	Mal- und Rätselheft 2025	-
@ 6 A 1 09	A I unreg/24	Ausländische Bevölkerung 2015 - 2024	-
@ 6 B 1 02	B I j/25	Allgemeinbildende Schulen Schuljahresendstatistik 2024/25	-
@ 6 C 2 02	C I, II j/24	Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2024	-
@ 6 C 3 01	C III j/25	Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2025, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 02	E I m-08/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 1 02	E I m-09/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 4 02	E IV j/23	Energiebilanz Sachsen-Anhalt Jahr 2023	-
@ 6 G 1 01	G I m-06/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juni 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 3 01	G III j/23	Aus- und Einfuhr Jahr 2023, endgültige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 01	G IV m-09/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2025, Januar bis September 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 G 4 02	G IV m-06/25	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juni 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-06/25	Binnenschifffahrt Juni 2025	-
@ 6 L 4 01	L IV j/23	Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Voranmeldungen Jahr 2023	-
@ 6 L 4 04	L IV j/2020	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung; Ergebnisse 2020 Körperschaftsteuerstatistik	-
@ 6 P 1 02	P I j/24	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2024, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung Februar 2025	-

<sup>1</sup> Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung

@ = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

# Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

